

LINDENBLATT



Nummer 2
2018

40. Jahrgang

Wir sind
Pilotgemeinde
für «eBau»

13

Wir freuen uns
aufs Bernisch
Kantonale
Schwingfest
BKSF 2018

20

Wir feiern
125 Jahre
Kegelclub Pilsen

39



Inhalt

Nummer 2
2018

Gemeindehaus

- 3 Gemeindeversammlung
- 10 Gemeinderat und Kommissionen
- 13 Verwaltung
- 17 Schule

Dorfplatz

- 19 5 Fragen an...
- 20 Infos
- 35 Politische Parteien
- 39 Vereine

Am Schluss: Veranstaltungskalender

Herausgeber

Gemeinde Utzenstorf in Zusammenarbeit mit der Ortsvereinigung Utzenstorf

Einsendungen

Gemeinde Utzenstorf, Redaktion Lindenblatt, Hauptstrasse 28, Postfach 139, 3427 Utzenstorf oder an lindenblatt@utzenstorf.ch

Titelbild

Matthias Sempach und Remo Käser – König und Prinz als Titelanwärter am Bernisch Kantonalen Schwingfest in Utzenstorf (Bild: OK BKSF 2018)

Satz + Druck

Albrecht Druck AG, Obergerlafingen

Auflage

2200 Exemplare

Die aktuelle Nummer und ältere Ausgaben stehen auch im Internet zur Verfügung:

www.utzenstorf.ch/lindenblatt

Nummer 3/2018

Einsendeschluss: 6. August 2018

Verteilung: Kalenderwoche 35

Nummer 4/2018

Einsendeschluss: 22. Oktober 2018

Verteilung: Kalenderwoche 46

Vorwort

von Heidi Heierli, Ressortvorsteherin Sicherheit



Frühling in Utzenstorf

Liebe Utzenstorferinnen, liebe Utzenstorfer

Wie präsentiert sich doch unser Dorf bunt, geschäftig und heiter in den ersten warmen Frühlingstagen. In diesem Jahr, wo wir doch recht lange auf die wärmeren Tage warten mussten, habe ich es noch bewusster wahrgenommen.

Sehr imposant erscheinen mir jeweils die Magnolienbäume. Es stehen einige Prachtexemplare in den Gärten von Utzenstorf. Fällt die Blütezeit in die ersten warmen Frühlingstage, ist es, als könne es kaum noch etwas Schöneres geben. Da gilt es den Zauber sofort in der Erinnerung zu speichern, denn nur wenige warme Tage oder ein zünftiger Regen lassen diese schönen Blüten welken.

Auch die Laubbäume treiben ihre Blätter in diesen ersten warmen Tagen gut sichtbar aus. So beispielsweise der Lindenbaum im Dorfkreisler, dessen erste Blüten in einem saftigen Hellgrün spriessen, als müsste nur noch ein entsprechendes Dressing darüber getropft werden, um einen frischen Frühlingssalat geniessen zu können.

In den Gärten sind die ersten Gesänge der Amseln, welche scheinbar um die Wette singen, zu hören. Die Singvögel haben ihre Nester schon gebaut und die ersten Stare sind auch bei uns angekommen.

Am Morgen hören wir Traktoren, Gerätschaften und geschäftiges Treiben auf den Feldern. Am Abend präsentieren sich, wie von Zauberhand gemacht, schnurgerade Erdwälle soweit das Auge reicht, perfekt in Form und Grösse. Ich freue mich auf die Kartoffeln aus der Region. Am Nachmittag «erklingen» bald da, bald dort und immer mehr, als wären diese Geräusche ansteckend, die Rasenmäher. Sie verpassen den zahlreichen Rasen im Dorf den ersten perfekten Schnitt.

Gemeinde- versammlung

Allerdings, wann haben wir hier das letzte Mal den Ruf des Kuckucks gehört? Früher war dieser Ruf in den ersten warmen Frühlingstagen nicht zu überhören. Glück hatten diejenigen, die beim Kuckucksruf einen Fünfliber im Sack hatten. Das versprach Reichtum für das kommende Jahr.

Der Kuckuck ist ein Schlingel und lässt kleine Singvögel seine Kinder grossziehen. Trotzdem war es schön, im April seinen Ruf zu hören. Er frisst gerne dicke, schöne Raupen, die aus den Eiern der Schmetterlinge und Nachtfalter entstehen. Es braucht viele Schmetterlinge, damit der Kuckuck genügend dicke Raupen findet.

Zum Glück gibt es immer wieder Bürgerinnen und Bürger, die artenvielfältige Gärten pflegen, die Wildhecken anpflanzen und in ihren Gärten auf die Anwendung von Herbiziden sowie Insektiziden verzichten. Zudem ist mit der Renaturierung des «Ämmeschache-Urtenesumpf» in unserem schönen Naherholungsgebiet an der Emme ein tolles Projekt in Planung. Es soll eine Auenlandschaft entstehen, welche einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen Lebensraum bieten soll.

Vielleicht geht es nicht mehr so lange bis der Ruf des Kuckucks auch in Utzenstorf wieder zu hören sein wird. Halten Sie vorsorglich den Fünfliber im Sack!



Die prachtvollen Magnolienbäume verschönern das Dorf.

**Mittwoch, 13. Juni 2018, 19.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus Utzenstorf
(beim Mehrzweckgebäude)**

Traktanden

1. Jahresrechnung 2017 – Genehmigung
2. 300-Meter-Schiessanlage; Altlastensanierung – Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 496'500
3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates
4. Verschiedenes

Die Auflageakten können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung bezogen und auf der Website www.utzenstorf.ch/gv heruntergeladen werden.

Die Versammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle seit drei Monaten in der Gemeinde wohnhaften Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger, die in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

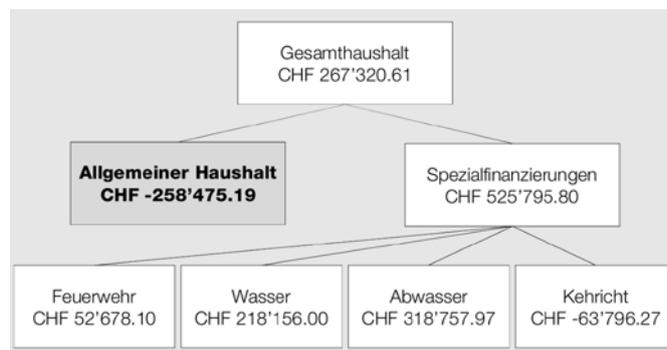
1. Jahresrechnung 2017 – Genehmigung

Bericht

Die Jahresrechnung 2017 wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) verfasst. Die Rechnung 2017 wurde mit dem EDV-Programm Abacus im Rechenzentrum RIO der Talus Informatik AG erstellt und abgeschlossen.

Ergebnisse

Die Grafik zeigt die Ergebnisse auf einen Blick.



Allgemeines

Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 267'320.61 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 62'630.00 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2017 beträgt 329'950.61 Franken.

Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 258'475.19 Franken ab. Dies entspricht insgesamt einer Schlechterstellung gegenüber dem Budget 2017 von

442 075.19 Franken. Diese Schlechterstellung ist zu einem grossen Teil durch eine Rückstellung von 393 300 Franken begründet, welche aufgrund von erwarteten Ausfällen von veranlagten Grundstückgewinnsteuern vorgenommen werden musste. Zudem fielen die Steuererträge aus Einkommenssteuern Natürlicher Personen um 423 265.85 Franken tiefer aus, als im Budget vorausberechnet.

Die Kommentare beziehen sich auf den Gesamthaushalt (JR: Jahresrechnung).

Übersicht Aufwand Allgemein

in CHF	JR 2017	Budget 2017	Abweichung
Personalaufwand	1 817 203.30	1 850 710.00	-33 506.70
Sachaufwand	2 838 526.27	2 480 740.00	357 786.27
Abschreibungen	483 402.65	510 960.00	-27 557.35
Finanzaufwand	217 164.61	196 080.00	21 084.61
Einlagen in Fonds/SF	810 991.40	909 600.00	-98 608.60
Transferaufwand	10 345 015.75	10 290 800.00	54 215.75
Ausserordentlicher Aufwand	40 000.00	0.00	40 000.00
Interne Verrechnung	191 158.00	240 200.00	-49 042.00

Übersicht Ertrag Allgemein

in CHF	JR 2017	Budget 2017	Abweichung
Fiskalertrag	9 825 360.95	10 073 350.00	-247 989.05
Regalien und Konzessionen	198 765.00	198 200.00	565.00
Entgelte	2 709 159.65	2 108 950.00	600 209.65
Verschiedene Erträge	0.00	1 470.00	-1 470.00
Finanzertrag	1 675 957.20	1 680 640.00	-4 682.80
Entnahmen Fonds/SF	155 749.75	16 250.00	139 499.75
Transferertrag	2 232 947.74	2 097 400.00	135 547.74
Ausserordentlicher Ertrag	21 684.30	0.00	21 684.30
Interne Verrechnung	191 158.00	240 200.00	-49 042.00

Personalaufwand

In der Rechnung 2017 wurden erstmals für Gleitzeit- und Ferienguthaben Abgrenzungen in der Höhe von 37 759.35 Franken vorgenommen. Aufgrund eines Unfalles fielen die Lohnkosten im Werkhof höher aus. Die Versicherungstaggelder sind mit den Aufwendungen bereits verrechnet. Insgesamt ist der Personalaufwand etwas tiefer als budgetiert ausgefallen.

Sachaufwand

Der Sachaufwand liegt 357 786.27 Franken über dem budgetierten Betrag. Dienstleistungen, Telefon, Porto und Betreuungskosten wurden zu tief budgetiert. In der Jahresrechnung werden 154 602.75 Franken Planungs- und Projektierungskosten ausgewiesen. Diese Aufwendungen wurden in der Investitionsrechnung budgetiert. Da es sich jedoch nur um Projektierungskosten bis zum Kreditbeschluss handelt, können diese Aufwendungen in der Erfolgsrechnung verbucht

werden. Honorare für die Führung der Abteilung Finanzen sowie die Nachführung des Leitungssystems im Bereich Abwasser überschritten den Budgetkredit. Der bauliche Unterhalt im Bereich Wasserbau, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sowie Unterhaltsarbeiten an den Liegenschaften liegen ebenfalls über dem Budget. Unter Sachaufwand berücksichtigt sind auch die Rückstellungen für gefährdete Steuerguthaben in der Höhe von netto 301 100 Franken.

Abschreibungen

Die Abschreibungen sind um 27 557.35 Franken tiefer als budgetiert. In der Investitionsrechnung budgetierte Projektierungskosten wurden über die Erfolgsrechnung verbucht. Andere Projekte, wie zum Beispiel die Eystrasse, waren per Jahresende nicht fertiggestellt und mussten im Jahr 2017 noch nicht abgeschrieben werden.

Zinsaufwand

Die Verzinsung von Spezialfinanzierungen fiel höher aus als budgetiert, da die Bestände der Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser höher waren als angenommen.

Transferaufwand

In dieser Rubrik sind die Beiträge an die erweiterte Kita Chutz enthalten. Gegenüber dem Vorjahr nahm der anrechenbare Aufwand der Kita um 224 584.10 Franken zu. Vom Gesamtaufwand von 424 584.10 Franken können 80 % in den Lastenausgleich Sozialhilfe eingebracht werden.

Fiskalertrag

Die Einnahmen aus Steuern lagen 247 989.05 Franken unter dem Budget. Die Einkommenssteuern Natürlicher Personen fielen tiefer aus als erwartet. In anderen Bereichen konnten jedoch Mehreinnahmen verbucht werden.

Entgelte

In den Bereichen Wasser und Abwasser wurden im Rechnungsjahr Anschlussgebühren in der Gesamthöhe von 809 192.40 Franken in Rechnung gestellt. Budgetiert war lediglich ein Betrag von 300 000 Franken. Im Jahr 2017 konnten verschiedene grössere Bauprojekte wie zum Beispiel die Überbauung Dorfzentrum abgeschlossen werden. Nach Anschluss der Gebäude an die Wasserver- und Abwasserentsorgung wurden die entsprechenden Anschlussgebühren in Rechnung gestellt.

Spezialfinanzierungen (SF)

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 218 156 Franken ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 42 970 Franken. Die Abweichung entstand dadurch, dass die Einlagen in den Werterhalt aus Anschlussgebühren an die ordentlichen Einlagen angerechnet werden konnten. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung

(Rechnungsausgleich) beträgt 910 157.25 Franken. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf 1 046 309.03 Franken.

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 318 757.97 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 271 100 Franken. Die Abweichung entstand dadurch, dass die Einlagen in den Werterhalt aus Anschlussgebühren an die ordentlichen Einlagen angerechnet werden konnten. Das Eigenkapital der Spezialfinanzierung (Rechnungsausgleich) beträgt 821 858.58 Franken. Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf 5 082 850.45 Franken.

SF Abfallbeseitigung

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 63 796.27 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 50 700 Franken. Das Eigenkapital ist per Rechnungsabschluss negativ und beträgt -66 315.96 Franken.

Übrige Spezialfinanzierungen

SF Feuerwehr

Die zweiseitige Spezialfinanzierung Feuerwehr (Funktionen 1500/1506) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 52 678.10 Franken ab. Das Eigenkapital beträgt 625 838.39 Franken.

SF Liegenschaften Finanzvermögen

Nach Einlage in die Spezialfinanzierung von 40 000 Franken und der Entnahme des Liegenschaftsunterhaltes aus der Funktion 9630 von 21 684.30 Franken beträgt die Spezialfinanzierung 364 809.20 Franken.

SF Bewirtschaftung der Gemeindewälder

In die Spezialfinanzierung wurden im Rechnungsjahr 2017 keine Einlagen und keine Entnahmen vorgenommen. Der Bestand per Ende Rechnungsjahr beläuft sich auf 74 673.54 Franken.

Im Jahr 2017 wurden 755 530.10 Franken Nettoinvestitionen getätigt. Die in der Investitionsrechnung eingestellten Ausgaben für Planungen von Projekten wurden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Bilanz

in CHF	31.12.2016	31.12.2017
Bilanzsumme	22 448 190.17	23 387 599.90
Finanzvermögen	14 670 068.90	15 337 351.18
Verwaltungsvermögen	7 778 121.27	8 050 248.72
Fremdkapital	9 796 135.21	9 710 763.98
Eigenkapital	12 652 054.96	13 676 835.92
massgebendes Eigenkapital (allgemeiner Haushalt)	4 514 645.03	4 256 169.84

Die Flüssigen Mittel nahmen um 567 929.09 Franken zu, was auf die in Rechnung gestellten Gebühren zurück zu führen ist. Das Eigenkapital des Allgemeinen Haushaltes nahm um das Jahresergebnis von 258 475.19 Franken ab.

Nachkredite

Es werden nur Nachkredite grösser als CHF 5 000.00 aufgeführt.

total Nachkredite	CHF 2 151 540.95
davon:	
gebunden	CHF 1 677 071.40
Gemeinderatskompetenz	CHF 474 469.55
durch die Gemeindeversammlung zu beschliessen	CHF 0.00

Spezialfinanzierungen

Gebührenfinanzierte Bereiche gemäss Artikel 30 Buchstabe b Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden.

SF Wasserversorgung

in CHF	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	218 156.00	42 970.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2017	360 566.62	
Bestand Werterhalt per 31.12.2017	1 046 309.03	
Eigenkapital per 31.12.2017	910 157.25	

SF Abwasserentsorgung

in CHF	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	318 757.97	-271 100.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2017	120 999.20	
Bestand Werterhalt per 31.12.2017	5 082 850.45	
Eigenkapital per 31.12.2017	821 858.58	

SF Abfallentsorgung

in CHF	Rechnungsjahr	Budget
Erfolg	-63 796.27	-50 700.00
Verwaltungsvermögen per 31.12.2017	23 117.00	
Bestand Werterhalt per 31.12.2017	0.00	
Eigenkapital per 31.12.2017	-66 315.96	

Kommentar Erfolgsrechnung

0 Allgemeine Verwaltung

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	1 503 939.28	1 479 720.00	1 356 067.78
Ertrag	208 536.65	222 700.00	212 249.10
Nettoaufwand	1 295 402.63	1 257 020.00	1 143 818.68

0220 Allgemeine Dienste

Abgrenzung von Gleitzeit- und Ferienguthaben verursachten Mehraufwand. Ebenfalls fielen Mehrkosten im Bereich der EDV an.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	506 471.40	416 480.00	426 205.30
Ertrag	461 853.05	372 700.00	401 306.90
Nettoaufwand	44 618.35	43 780.00	24 898.40

1610 Militärische Verteidigung

Aus Truppenbelegungen resultierte netto ein höherer Ertrag von 28 692.10 Franken.

1620 Zivilschutz

Im Zusammenhang mit der Kontrolle der privaten Schutzräume müssen Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Die Kosten können über den Ersatzabgabefonds abgerechnet werden.

2 Bildung

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	5 642 843.30	5 732 360.00	4 188 062.34
Ertrag	2 484 182.45	2 592 300.00	1 168 110.80
Nettoaufwand	3 158 660.85	3 140 060.00	3 019 951.54

2140 Musikschule

Aufgrund höherer Schülerzahlen fielen die Kosten um 9 811.30 Franken gegenüber dem Budget höher aus.

2170 Schulliegenschaften

Der Liegenschaftsunterhalt fiel höher aus als budgetiert. Die Brandmeldeanlage musste erweitert werden, zudem fielen Reparaturkosten höher aus. Erstmals wurde für die Benützung der Schulanlagen Mietkosten verrechnet.

2198 Nicht Aufteilbares, Volksschule

Der Gemeindeanteil Schule untere Emme fiel um 136 843.30 Franken tiefer aus. Dies aufgrund tieferer Schülerzahlen.

3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	225 555.30	251 600.00	215 291.10
Ertrag	12 000.00	13 500.00	12 400.00
Nettoaufwand	213 555.30	238 100.00	202 891.10

Verschiedene Konten mussten aufgrund des neuen Kontenrahmens HRM2 in andere Unterteilungen umgebucht werden. Dies verursachte teilweise grössere Abweichungen zu den Budgetzahlen.

3420 Freizeit

Gegenüber dem Budget fielen die internen Verrechnungen des Werkhofes um 20 241.00 Franken tiefer aus.

4 Gesundheit

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	400.00	6 100.00	4 607.00
Ertrag	0.00	0.00	0.00
Nettoaufwand	400.00	6 100.00	4 607.00

Die Aufwendungen liegen im Rahmen der Vorjahre.

5 Soziale Sicherheit

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	3 643 487.70	3 473 940.00	3 460 499.77
Ertrag	381 416.54	183 470.00	258 431.55
Nettoaufwand	3 262 071.16	3 290 470.00	3 202 068.22

5451 Kinderkrippen und Kinderhorte

Der Kita Chutz wurde die Erhöhung der Anzahl Betreuungsplätze bewilligt, was sich in der Kostensteigerung von 224 584.10 Franken auswirkte, welche zu 80 % durch den Lastenausgleich finanziert wird.

5796 Regionaler Sozialdienst

Im Budget 2017 war ein Aufwand von 8 000 Franken an den Regionalen Sozialdienst eingestellt. Aufgrund von Besoldungsnachzahlungen des Kantons konnte der Regionale Sozialdienst erneut einen Betrag an die Gemeinden rückerstatten und musste keine Beiträge einfordern.

5799 Lastenausgleich Sozialhilfe

Die Abrechnung des Kantons lag um 16 049.20 Franken über den Budgetannahmen.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	1 111 386.98	1 122 690.00	1 119 360.16
Ertrag	211 041.75	250 400.00	243 989.20
Nettoaufwand	900 345.23	872 290.00	875 370.96

6150 Gemeindestrasse

Im Bereich Gemeindestrassen wurden 52 186.45 Franken für Projektierungen von zukünftigen Investitionen ausgegeben.

7 Umweltschutz und Raumordnung

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	2 783 033.26	2 427 870.00	2 384 353.74
Ertrag	2 506 445.87	2 032 250.00	2 185 272.49
Nettoaufwand	276 587.39	395 620.00	199 081.25

7900 Raumordnung

In dieser Funktion konnten 79 332.80 Franken Einnahmen aus altrechtlichen Mehrwertabschöpfungen eingefordert werden. Neue Mehrwertabschöpfungen ab 2018 müssen in eine Spezialfinanzierung eingelegt werden.

8 Volkswirtschaft

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	19 172.85	5 730.00	37 725.75
Ertrag	200 474.50	207 850.00	224 526.21
Nettoertrag	181 301.65	202 120.00	186 800.46

8200 Forstwirtschaft

Die Aufwendungen fielen höher aus als budgetiert, da die Drittleistungen für die Aufbereitung von Brennholz nicht im Budget eingestellt waren.

9 Finanzen und Steuern

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Aufwand	1 896 763.98	1 821 770.00	2 803 561.63
Ertrag	10 867 103.24	10 863 090.00	11 289 448.32
Nettoertrag	8 970 339.26	9 041 320.00	8 485 886.69

9900 Nicht aufgeteilte Posten

In der Investitionsrechnung budgetierte Projektierungskosten wurden über die Erfolgsrechnung verbucht. Andere Projekte waren per Jahresende nicht fertiggestellt und mussten noch nicht abgeschrieben werden.

Steuern Natürliche Personen

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Einkommen	7 364 734.15	7 788 000.00	7 247 881.30
Vermögen	609 064.20	638 000.00	587 582.75
Quellensteuern	113 799.75	140 000.00	139 012.50
Teilungen von Gde	190 510.85	170 000.00	206 742.00
Teilungen an Gde.	-165 838.55	-165 000.00	-163 356.75
Nettoertrag	8 112 271.00	8 571 000.00	8 017 861.80

Steuern Juristische Personen

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Gewinn	208 652.95	216 000.00	284 364.05
Kapital	27 889.45	21 600.00	27 599.35
Holdingssteuern	1 815.70	2 000.00	2 082.40
Teilungen von Gde.	126 571.25	102 000.00	135 909.60
Teilungen an Gde.	-10 800.80	-56 500.00	-41 999.50
Nettoertrag	354 128.55	285 100.00	407 955.90

Verschiedene Steuern

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Lotteriegewinn	0.00	0.00	0.00
Grundstückgewinne	200 462.75	200 000.00	946 984.10
Sonderveranlagungen	192 967.10	120 000.00	161 337.85
Nettoertrag	393 429.85	320 000.00	1 108 321.95

9100 Allgemeine Gemeindesteuern

Die Einkommenssteuern Natürlicher Personen fielen um 423 265.85 Franken tiefer aus. Die Berechnung der Steuereinnahmen für das Steuerjahr 2017 betrug 7 281 163.75 Franken. Budgetiert waren 7 658 783.00 Franken, was eine Abweichung von 377 619.53 Franken oder 4.9% ausmacht. Aus dem Steuerjahr 2016 wurden der Gemeinde Rückvergütungen von Steuern von über 95 371.20 Franken belastet. In den Vorjahren konnten jeweils zusätzliche Steuern aus dem Vorjahr verinnahmt werden.

9101 Sondersteuern

Von den Grundstückgewinnsteuern aus dem Jahr 2016 muss davon ausgegangen werden, dass rund 400 000.00 Franken nicht eingehen werden. Aufgrund dieser Abklärungen wurde eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Investitionen

in CHF	JR 2017	Budget 2017	JR 2016
Ausgaben	755 530.10	1 071 000.00	1 347 726.22
Einnahmen	0.00	0.00	19 000.00
Nettoinvestitionen	755 530.10	1 071 000.00	1 328 726.22

Eigenkapitalnachweis

	01.01.2017	Erhöhung (+) Reduktion (-)	31.12.2017
Eigenkapital	12 652 054.96		13 676 835.92
Spezialfinanzierungen im EK	1 765 742.46		2 291 538.26
SF Feuerwehr	573 160.29	52 678.10	625 838.39
SF Wasserversorgung	692 001.25	218 156.00	910 157.25
SF Abwasser	503 100.61	318 757.97	821 858.58
SF Abfall	-2 519.69	-63 796.27	-66 315.96
Vorfinanzierungen	5 811 181.87		6 568 642.22
SF Liegenschaften FV	346 493.50	18 315.70	364 809.20
SF Bew. der Gemeindewälder	74 673.54		74 673.54
WE Wasserversorgung	758 021.73	288 287.30	1 046 309.03
WE Abwasser	4 631 993.10	450 857.35	5 082 850.45
Reserven	490 451.00		490 451.00
Zusätzliche Abschreibungen	490 451.00		490 451.00
Neubewertungsreserve FV	70 034.60		70 034.60
Bilanzüberschuss	4 514 645.03	-258 475.19	4 256 169.84

Finanzkennziffern des Gesamthaushaltes

Nettoverschuldungsquotient -62.0%

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der Natürlichen und Juristischen Personen plus Finanzausgleich benötigt würde, um die Nettoschulden abzutragen.

Selbstfinanzierungsgrad 107.2 %

Der Selbstfinanzierungsgrad gibt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Bei einem Wert von über 100 % können Investitionen finanziert oder Schulden abgebaut werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung.

Zinsbelastungsanteil 0.40 %

Der Zinsbelastungsanteil sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrages durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Je höher der Zinsbelastungsanteil ist, desto mehr Mittel werden für die Schuldzinsen aufgewendet und je tiefer der Wert, desto grösser der finanzielle Handlungsspielraum.

Bruttoverschuldungsanteil 53.8 %

Der Bruttoverschuldungsanteil zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde und beantwortet die Frage, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht.

Investitionsanteil 8.3 %

Diese Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen im Verhältnis zum jährlichen Gesamtaufwand. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.

Kapitaldienstanteil 3.2 %

Der Kapitaldienst ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten. Unter Kapitaldienst versteht man die Nettozinsen plus Abschreibungen und Wertberichtigungen. Diese Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie stark der laufende Ertrag durch die Zinsen und die ordentlichen Abschreibungen belastet ist. Ein steigender Anteil weist somit auf einen enger werdenden finanziellen Spielraum hin.

Nettoschuld in Franken pro Einwohner –1 322.97

Die Nettoschuld je Einwohner wird als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit massgebend (Selbstfinanzierungsanteil). Ein negativer Wert entspricht einem Nettovermögen pro Einwohner.

Selbstfinanzierungsanteil 8.5 %

Der Selbstfinanzierungsanteil spiegelt die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde wieder und gibt an, welcher Anteil zur Finanzierung oder zum Abbau von Schulden aufgewendet werden kann (finanzielle Leistungsfähigkeit).

Nettozinsbelastungsanteil 1.5 %

Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil des Steuerertrages der Gemeinde für die Verzinsung der Schulden aufgewendet werden muss. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin.

Massgebliches Eigenkapital in Franken pro Einwohner 1236.00

Diese Kennzahl ist eine Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2017 dienten das Budget 2017 und die Vorjahresrechnung 2016.

Genehmigung Jahresrechnung 2016

Beschluss	Gemeinderat	8. Mai 2017
Revision	ROD Treuhandgesellschaft	8. Juni 2017
Genehmigung	Gemeindeversammlung	21. Juni 2017

Antrag

Gemäss Artikel 71 Gemeindeverordnung verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2017 der Einwohnergemeinde Utzenstorf.

Erfolgsrechnung

Aufwand Gesamthaushalt	CHF	16 743 461.98
Ertrag Gesamthaushalt	CHF	17 010 782.59
Ertragsüberschuss	CHF	267 320.61
davon		
Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF	14 604 756.49
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF	14 346 281.30
Aufwandüberschuss	CHF	258 475.19
Aufwand Wasserversorgung	CHF	404 854.65
Ertrag Wasserversorgung	CHF	623 010.65
Ertragsüberschuss	CHF	218 156.00
Aufwand Abwasserentsorgung	CHF	1 022 332.20
Ertrag Abwasserentsorgung	CHF	1 341 090.17
Ertragsüberschuss	CHF	318 757.97
Aufwand Abfall	CHF	402 393.74
Ertrag Abfall	CHF	338 597.47
Aufwandüberschuss	CHF	63 796.27
Aufwand Feuerwehr	CHF	117 966.90
Ertrag Feuerwehr	CHF	170 645.00
Ertragsüberschuss	CHF	52 678.10

Investitionsrechnung

Ausgaben	CHF	755 530.10
Einnahmen	CHF	0.00
Nettoinvestitionen	CHF	755 530.10

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

2. 300-Meter-Schiessanlage; Altlastensanierung – Genehmigung Verpflichtungskredit von CHF 496 500

Seit 1876 besteht am heutigen Standort eine Schiessanlage mit Schützenhaus. Bis 1984 wurde auf bis zu 14 Scheiben geschossen. Das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern (AWA) hat uns mitgeteilt, dass die Anlage betreffend Altlastensanierung neu in die Kategorie «dringend» eingestuft wird. Auslöser dafür ist die Nähe zum Grundwasserschutzareal und der allgemein niedrige Flurabstand (Distanz zwischen dem höchsten Grundwasserspiegel und dem Terrainverlauf). Das bedeutet, dass die Altlasten der Schiessanlage bis spätestens 2024 saniert werden müssen.

Die Altlastensanierung hat ein spezialisiertes Geologiebüro aufgrund von Bodenuntersuchungen projektiert. Dabei sind auch die Sanierungskosten ermittelt worden. Sie sind in der Kostenübersicht dargestellt. Das Bundesamt für Umwelt BAFU unterstützt die Sanierung mit einem fixen Beitrag von 8000 Franken pro Scheibe; total mit pauschal 112000 Franken. Die Zusicherung dieses Beitrages (datiert vom 2. Februar 2018) liegt vor. Sie verliert ihre Gültigkeit, falls nicht innerhalb von drei Jahren mit den Sanierungsmassnahmen begonnen wird.

Von den verbleibenden Restkosten übernimmt der Kanton 80 Prozent. Der Kostenanteil der Schützen (an den Kantonsbeitrag) wird sich nach dem Vereinsvermögen richten, beträgt aber mindestens 1000 Franken pro Scheibe bzw. total 14000 Franken. Der Gemeinde verbleiben damit netto 20 Prozent der Restkosten nach Abzug des Beitrages des BAFU.

Der Kugelfang beim Scheibenstand und seine Umgebung sind mit Blei und Antimon kontaminiert. Der Hauptteil der Kosten fällt für die Entsorgung von ca. 1 200 m³ Boden an. Je nach Belastungskategorie wird das Bodenmaterial verschiedenen Entsorgungswegen zugeführt. Etwa die Hälfte des Materials muss in einer Bodenwaschanlage soweit als möglich aufbereitet werden. Etwa ein Sechstel wird einer Reaktordeponie zugeführt, etwa ein Drittel kann auf einer Inertstoffdeponie entsorgt werden. Im Abschlussbereich unmittelbar vor dem Schützenhaus besteht aufgrund des Quecksilbergehalts im Boden ebenfalls Sanierungsbedarf.

Kostenübersicht

	in CHF
Kostengenauigkeit +/- 10 %, exkl. MwSt.	
Vorbereitungsarbeiten	6 000.00
Baumeisterarbeiten inkl. Baupiste und Zwischendeponie	59 000.00
Transporte	48 000.00
Entsorgungskosten	242 000.00
Wiederaufbau Kugelfang und Rekultivierung	18 000.00
Geologische Begleitung und Analysen	46 000.00
Zwischentotal Altlastensanierung	419 000.00
Mehrwertsteuer 7,7 %	32 300.00
Total Sanierungskosten	451 300.00
Zuschlag Kostengenauigkeit	45 200.00
Total Verpflichtungskredit brutto	496 500.00

Risikokosten

Im Rahmen eines Bauprojektes können nicht alle Eventualitäten vorausgesehen werden. So können Bauerschwernisse aufgrund nicht einseh- und vorhersehbarer Gegebenheiten auftreten. Die Genauigkeit der Kostenschätzung bzw. eines Kostenvoranschlages (KV) hängt zudem von der Qualität des Projektes ab. Auch bei seriösen Abklärungen und guten Bestandaufnahmen bleiben Ungewissheiten, die zu Änderungen des Arbeitsumfanges und somit zu Abweichungen gegenüber dem KV führen. Die Risikokosten (Unvorhergesehenes) sind in den einzelnen Beträgen bereits eingerechnet; deshalb ist in der Kreditübersicht keine entsprechende Position vorhanden.

Kostenungenauigkeit

Die Kredite für die Ausführung von Projekten werden in der Regel auf Grund von Vor- oder Bauprojekten mit Kostenschätzung oder Kostenvoranschlag und nicht aufgrund von Offerten (als Ergebnis der Beschaffungsverfahren) beantragt. Dies hat den Vorteil, dass bei Ablehnung eines Geschäftes durch die Stimmberechtigten bis dahin tiefere Planungskosten angefallen sind. Je nach Planungsstand entsteht daher aber ein Kostenungenauigkeitsrisiko; im vorliegenden Projekt entspricht dies plus 10 Prozent. Diese Ungenauigkeit wird bei der Ermittlung des Kreditbetrages für den erforderlichen Verpflichtungskredit mit dem entsprechenden Zuschlag berücksichtigt. Damit wird vermieden, dass den Stimmberechtigten nach Ausarbeitung der Leistungsverzeichnisse oder nach den Beschaffungsverfahren für die Bauleistungen – aufgrund der Kostenungenauigkeiten in der Projektierung – allenfalls bereits ein Nachkredit beantragt werden muss. Dies würde zu Verzögerungen der Projekte und zu Mehraufwand führen.

Gemeinderat und Kommissionen

Kostenzusammenstellung/Verpflichtungskredit

	in CHF
Total Verpflichtungskredit brutto	496 500.00
abzüglich Beiträge Bund (CHF 8 000.00 je Scheibe Altlastensanierung)	112 000.00
Restkosten	384 500.00
abzüglich Beitrag Abfallfonds Kanton/ Schützengesellschaft (80 % der Restkosten)	307 600.00
Total Verpflichtungskredit netto (20 % der Restkosten)	76 900.00

Folgekosten pro Jahr

Bei dieser Investition entstehen keine Folgekosten. Weil mit der Sanierung der Altlasten kein Wert geschaffen wird, der über eine Nutzungsdauer abgeschrieben werden kann, wird die Nettoinvestition von 76 900.00 Franken nicht aktiviert und in den Folgejahren abgeschrieben, sondern direkt der Erfolgsrechnung belastet. Deshalb wird analog zu allen Ausgaben in der Erfolgsrechnung auch kein Fremdkapitalzins berechnet. Betriebsfolgekosten werden keine anfallen.

Weiteres Vorgehen

Im Herbst 2018 werden das Baubewilligungsverfahren und anschliessend das Beschaffungsverfahren für die Bau- und Entsorgungsleistungen durchgeführt. Die Altlastensanierung erfordert möglichst trockene Wetterbedingungen und soll im Sommer/Herbst 2019 erfolgen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, einen Verpflichtungskredit von 496 500.00 Franken brutto für die altlastentechnische Sanierung der 300-Meter-Schiessanlage zu genehmigen.

3. Informationen aus den Ressorts des Gemeinderates

4. Verschiedenes



Informationen

Text: Tobias Schmid

Erneuerung Telefonie in der Schul- und Mehrzweckanlage; Nachkredit von 12 000 Franken bewilligt

Im Gotthelfschulhaus und im Mehrzweckgebäude sowie in der Truppenunterkunft laufen aktuell die vorhandenen Telefon- und Informatikleitungen inklusive WLAN über die Installationen der Schule. Um einen für beide Seiten störungsfreien Betrieb gewährleisten zu können, sollten diese Anlagen von der Schule entkoppelt werden. Zudem sind noch etliche analoge Installationen vorhanden, die auf «Digital» umgestellt werden müssen. Von dieser Änderung betroffen sind insbesondere der Informatikanschluss der Hauswartung, sämtliche Telefonlinien der Truppenunterkunft, das WLAN für Vereine und Veranstalter/-innen im Mehrzweckgebäude, der Telefonanschluss für die Brandmeldeanlage und der Telefonanschluss für die Elektrozählerauslesung. Die Liegenschaftskommission beantragt für alle diese Vorhaben einen Nachkredit von insgesamt 12 000 Franken. Dem Antrag wird entsprochen.

Nachhaltige Entwicklung (NE) – Utzenstorf beteiligt sich an Datenerhebung

Bereits vor vier Jahren haben 74 Berner Gemeinden an der ersten Erhebung der NE-Indikatoren teilgenommen. Damals stand der Vergleich mit anderen Gemeinden (= Benchmarking) im Vordergrund. Bei der aktuell zweiten Erhebung werden dieselben Indikatoren erhoben, damit die Gemeinden nebst dem Benchmarking auch ihre Entwicklung verfolgen können (= Monitoring). Utzenstorf hat sich ebenfalls vor einigen Jahren vertieft mit der NE auseinandergesetzt, die Teilnahme an der jetzigen Erhebung ergibt nun weitere wichtige Informationen. Die Indikatoren aus Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft geben ein umfassendes Bild, wo die Gemeinde bezüglich der NE steht. Das Benchmarking ermöglicht es später, von den Besten zu lernen und sich zu verbessern. Mit dem Monitoring kann der Gemeinderat die strategische Ausrichtung seiner Politik umfassend überprüfen. Beides hilft, die Leistungsfähigkeit der Gemeinde weiter zu steigern. Die Daten der Gemeinden werden vom Amt für Umweltkoordination und Energie des Kantons Bern zusammengetragen und ausgewertet. Die Resultate sollten Mitte Jahr vorliegen.

Künstliche Kugelfangsysteme bei der 300-Meter-Schiessanlage – Verpflichtungskredit 59 000 Franken

Für die Ausrüstung der 300-Meter-Schiessanlage mit einem künstlichen Kugelfangsystem wird ein Verpflichtungskredit von 59 000 Franken brutto genehmigt.

Unabhängig von einer Altlastensanierung müssen alle Scheibenstände von 300-Meter-Schiessanlagen bis 31. Dezember 2020 mit künstlichen Kugelfangsystemen (KFS) ausgerüstet sein. Würde diese Frist nicht eingehalten, wird den entsprechenden Schiessanlagen die Betriebsbewilligung entzogen. Der Einbau von KFS erfordert eine Baubewilligung. Um Synergieeffekte nutzen zu können, empfiehlt sich, das Baubewilligungsverfahren für die Kugelfangsysteme ins Baubewilligungsverfahren für die Altlastensanierung zu integrieren.

Aufgrund der durchschnittlichen Teilnehmerzahlen der obligatorischen Übungen der letzten drei Jahren muss die Gemeinde Utzenstorf acht Scheiben zur Verfügung stellen. Die Utzenstorf Schützen beabsichtigen, zwei zusätzliche Scheiben zu betreiben.

Kostenübersicht

Kostengenauigkeit +/- 10 %, inkl. MWST	in CHF
Kugelfangsystem (10 Stück)	50 000.00
Optionen zu Kugelfangsystem (Hochblenden, Scheibenummern)	8 000.00
Baumeisterarbeiten (Fundamentergänzung)	1 000.00
Total Verpflichtungskredit brutto	59 000.00
<hr/>	
Beitrag Utzenstorf Schützen (für 2 Scheiben)	11 800.00
<hr/>	
Verpflichtungskredit netto	47 200.00

Folgekosten pro Jahr

Die Nettoinvestition wird über die gesetzliche Nutzungsdauer für Schiessanlagen von 40 Jahren, das heisst mit jährlich 1 180 Franken abgeschrieben. Für die Verzinsung mit 1,5 % fallen jährlich 708 Franken an. Betriebsfolgekosten entstehen keine, weil die KFS durch die Schützen gewartet werden.

Reparaturen an der Lindenstrasse 53 – Nachkredit von 9 000 Franken

Für den Ersatz der Fenster in der gemeindeeigenen Liegenschaft an der Lindenstrasse 53, EG süd, und die Verkleidung der Duschwand wird ein Nachkredit von 9 000 Franken genehmigt und freigegeben.

Projekt Perlenkette ... Wilde Emme unteres Emmental; Unterstützungsbeitrag

Die Emme und ihr Umland sind ein wichtiger touristischer Erlebnisraum. Das Projekt «Perlenkette Emme» (touristische Erlebnisse entlang der Emme aus den Bereichen Kultur, Natur und Wirtschaft) des Vereins Naturerlebnis Emme reiht bestehende und neue Angebote aneinander, vernetzt sie und lädt dazu ein, entlang der Emme immer neue Entdeckungen zu machen. Konkret geht es um die Erweiterung des Exkursionsangebots beim Schloss Landshut beziehungsweise im

Perimeter der unteren Emme. Als Projektträgerschaft fungieren die Stiftung Wildstation Landshut sowie die Firma Ranger Dienste GmbH. Der Gemeinderat Utzenstorf unterstützt das Projekt «Perlenkette» einmalig mit 4 000 Franken. Dadurch erhofft sich der Gemeinderat einen Mehrwert für die verschiedenen Anspruchsgruppen in der Gemeinde und der Umgebung.

Verkehrsberuhigung Quartierzellen; Bewilligung Verpflichtungskredit

Für die Umsetzung der Massnahmen des Projekts «Verkehrsberuhigung Quartierzellen» beschliesst der Gemeinderat unter Vorbehalt des fakultativen Referendums einen Verpflichtungskredit von 187 000 Franken. Die Unterlagen können beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung und auf der Webseite eingesehen werden.

Parkraumbewirtschaftungskonzept Gemeinde Utzenstorf; Bewilligung Investitionskredit

Im Auftrag des Gemeinderats hat die Planungs- und Umweltkommission (PUK) ein Parkraumbewirtschaftungskonzept erarbeitet. Alle im Konzept vorkommenden Massnahmen bezwecken im Grundsatz eine geordnete, verträgliche und verkehrssichere Parkierung zu gewährleisten und die knappen Parkier-Flächen einer möglichst grossen Zahl von Nachfragenden zur Verfügung zu stellen. Das Dauerparken von Fahrzeugen auf öffentlichem Grund ist zu vermeiden. Die öffentlichen Parkplätze der Gemeinde sollen weder die bewirtschafteten Parkplätze der BLS am Bahnhof konkurrenzieren noch Anstössern als Ersatz für eigene Parkplätze dienen. Für die Realisierung der Massnahmen wird jetzt eine Tranche von 30 000 Franken aus dem in früheren Jahren beschlossenen «BEakom-Investitionskredit» bewilligt und freigegeben. Die Arbeiten werden voraussichtlich ab Sommer 2018 in Etappen ausgeführt.

Kulturverein Utzenstorf – Berichterstattung 2017; Kenntnisnahme

Gemäss Leistungsvereinbarung legt der Kulturverein Utzenstorf jährlich bis Ende März der Ressortvorsteherin «Bildung/Kultur/Sport» des Gemeinderats die Abrechnung des Vorjahres zusammen mit einem Jahresbericht vor. Die vorliegende Jahresrechnung 2017, der Jahresbericht 2017 sowie das Jahresprogramm 2018 werden zustimmend vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

Einkauf kommunale Integrationsangebote (KIA) Gemeinde Kirchberg

Die Gemeinde Kirchberg betreibt seit Jahren sogenannte kommunale Integrationsangebote (KIA). Die KIA bieten schwächeren Sozialhilfebeziehenden Beschäftigung und eine Tagesstruktur. Das Angebot ist so ausgerichtet, dass ohne berufliche Vorkenntnisse eingestiegen werden kann. Ziel der

KIA ist die soziale Stabilisierung der Sozialhilfebeziehenden und wenn möglich das Entwickeln von beruflichen Perspektiven. Die KIA-Plätze, die bei der Stiftung Intact Burgdorf angesiedelt sind, bieten Arbeiten mit gesellschaftlichem Nutzen und in betreuten Nischen an. Diverse Gemeinden haben sich in dieses Angebot eingekauft. Der Regionale Sozialdienst Untere Emme vermittelt die Sozialhilfebeziehenden unter Berücksichtigung ihrer Fähigkeiten und der gesundheitlichen Situation an die zur Verfügung stehenden KIA-Plätze. Die Teilnehmenden arbeiten mit Betreuung von Arbeitsagoginnen und -agogen bei den niederschweligen Arbeitsplätzen ohne Entschädigung. Sie erhalten für die Teilnahme am KIA-Programm eine sogenannte Integrationszulage von monatlich 100 Franken. Für das Jahr 2018 wird nun ein halber KIA-Platz mit einem Kostendach von 6 590 Franken beim KIA Kirchberg eingekauft, damit auch in Utzenstorf wohnhafte Personen von diesem KIA-Angebot profitieren können. Dafür bewilligt der Gemeinderat einen Nachkredit von 6 600 Franken. Ab dem Jahr 2019 wird (soweit nötig) ein ganzer KIA-Platz eingekauft. Der Betrag von 13 180 Franken wird im Budget 2019 eingestellt.

Einbürgerung – Gemeindebürgerrechte zugesichert

Sofia Rosa Coelho Martins und ihren Kindern, alle von Portugal und wohnhaft in Utzenstorf, wird das Gemeindebürgerrecht zugesichert.

Verwaltungsbericht 2017

Der Verwaltungsbericht 2017 der Gemeinde Utzenstorf kann auf der Website eingesehen werden.



Regionale Kommission für Altersfragen

Text: Verwaltung

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» – Angebot für kleine Dienstleistungen

«Senioren und Jugendliche helfen Senioren» ist nach wie vor aktuell. Der Sommer naht und die Dienstleistungen in Haus und Garten sind gefragt. Neue Anmeldungen sind jederzeit willkommen.

Die Regionale Kommission für Altersfragen verfolgt mit diesem Angebot keine kommerziellen Interessen und versteht sich als reine Vermittlungsplattform.

Dienstleistungsangebot für Senioren

allgemeine Haushaltarbeiten
Haustiere betreuen
Auto waschen/putzen, Velo putzen
leichte Umgebungs- und Gartenarbeiten
Botengänge
Kontakte (bspw. vorlesen, spielen, spazieren)
PC-/Handy-Unterstützung
Unterstützung in administrativen Aufgaben ¹
Fahrdienst ¹
Begleitung an kulturelle Anlässe ¹
¹ Dienstleistung darf nur von Senioren angeboten werden

Dienstleistung in Anspruch nehmen

Brauchen Sie Unterstützung bei der Arbeit im und ums Haus? Oder wünschen Sie sich eine Begleitung für einen kulturellen Anlass? Zögern Sie nicht, sich zur Nutzung eines Dienstleistungsangebots bei der Regionalen Kommission für Altersfragen zu melden! Die Dienstleistung ist direkt mit 10 Franken pro Stunde zu entschädigen.

Dienstleistung anbieten

Sie sind Senior/-in und möchten andere Senioren mit einer Dienstleistung unterstützen? Oder fühlst du dich als Jugendliche/-r angesprochen, einen kleinen Job des oben aufgeführten Dienstleistungsangebots zu übernehmen? Wenn ja, bitte umgehend bei der Regionalen Kommission für Altersfragen melden. Die Dienstleistung wird durch die Beziehenden direkt mit 10 Franken pro Stunde entschädigt.

Ausserhalb der Unterrichtszeiten dürfen Schulpflichtige ab dem 13. Altersjahr kleine Arbeiten ausführen. Die maximale Beschäftigungszeit pro Tag beträgt drei Stunden bzw. neun Stunden pro Woche.

Die Versicherung, insbesondere Haftpflicht und Unfall, ist Sache der Privatpersonen (resp. der Jugendlichen und ihren Erziehungsverantwortlichen). Die Regionale Kommission für Altersfragen kann in keinem Fall haftbar gemacht werden.

Kontakt

Regionale Kommission für Altersfragen
Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
ressort.soziales@utzenstorf.ch

Annekäthi Schwab	Janine Lang
Präsidentin	Sekretariat
T 032 665 29 03	T 032 666 41 41



Gespräche mit dem Gemeinderat

Text: Sandra Blaser

Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik können direkt in einem verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern angebracht werden.

Melden Sie sich ungeniert beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung, nennen Sie den bevorzugten Gesprächspartner oder die bevorzugte Gesprächspartnerin und schlagen Sie mögliche Termine vor, damit wir die Sitzung organisieren können.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

Ressortverteilung seit 1. Januar 2018

Ressort	Verantwortung	Stellvertretung
Gemeindeführung	Beat Singer	Heidi Heierli
Finanzen	René Fischer	Christina Stürchler
Sicherheit	Heidi Heierli	Jürg Luder
Soziales	Annekäthi Schwab	Heidi Heierli
Planung/Umwelt	Adrian Rothenbühler	Annekäthi Schwab
Bau/Verkehr	Jürg Luder	Adrian Rothenbühler
Bildung/Kultur/Sport	Christina Stürchler	René Fischer

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch



Pilotbetrieb eBau – Utzenstorf als Testgemeinde

Text: Amt für Gemeinden und Raumordnung

Der Pilotbetrieb startet im Juli 2018

Ab Juli 2018 können Sie Ihr Baugesuch elektronisch einreichen.

Im November 2017 ist der Zuschlag für die technische Lösung erteilt worden. Der Kanton Bern kann für eBau auf die bereits in acht Kantonen eingesetzte CAMAC-Lösung zählen. Mit einem Kernteam, bestehend aus Vertretern der Pilotgemeinden, dem Regierungsstatthalteramt Emmental, der Amts- und Fachstellen sowie den Gesuchstellern wird aktuell die Lösung für den Pilotbetrieb vorbereitet. eBau ist zudem am 9. und 10. März 2018 am Politforum Thun erstmals einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt worden.

Was steht in den kommenden Monaten im Projekt an?

Im Juli 2018 starten die Gemeinden Burgdorf, Eggiwil, Hasle b. Burgdorf, Langnau, Lyssach, Oberburg, Rüderswil, Utzenstorf, Trubschachen und Wynigen, das Regierungsstatthalteramt Emmental sowie die Amts- und Fachstellen den Pilotbetrieb. Bis dahin wird die technische Lösung finalisiert und getestet. Parallel erfolgen bis im Juni 2018 gezielte Informationsveranstaltungen. Die Stellen sind angehalten, die Informationen weiter zu verbreiten. Damit wird eine erfolgreiche Einführung von eBau im Kanton Bern sichergestellt.

Die Lösung eBau wird intensiv getestet, bevor sie bei den Pilotgemeinden im Juli und dann später gegen Ende 2018 im gesamten Kanton Bern eingeführt wird. Hierzu einige Informationen.

Wie wird das System eBau getestet?

Im Mai werden alle Abläufe im Baubewilligungsverfahren vom Baugesuch bis zum Bauentscheid geprüft. Die überarbeitete Lösung wird Mitte Juni erneut geprüft. Die Freigabe des Piloten erfolgt, wenn alle relevanten Mängel behoben sind.

Wer ist in die Tests involviert?

Die Tests werden mit allen im Baubewilligungsverfahren involvierten Parteien durchgeführt. Ausgewählte Gesuchstellende prüfen die Eingabeformulare. Die Pilotgemeinden, das Regierungsstatthalteramt (RSTA) Emmental sowie die betreffenden Amts- und Fachstellen testen die behördeninterne Abwicklung.

Können den Piloten auch nicht beteiligte Gemeinden oder RSTA's testen?

Nein, das Testing ist den im Pilotbetrieb involvierten Parteien vorbehalten. Die kantonsweite Einführung ist Ende 2018 vorgesehen. eBau wird aber sowohl für die Gesuchstellenden

wie auch für die Behörden weitestgehend selbsterklärend sein. Die Gesuchstellenden werden mittels einer Wegleitung und die Behörden mit Lernvideos durch die einzelnen Verfahrensschritte geführt.

Wie können wir schon jetzt Fragen ans Projekt richten?

Fragen und Antworten sowie ein kurzes Video zu eBau finden sich bereits auf der eBau Website des Kantons. Weitere Fragen können per E-Mail eingereicht werden. Die Fragen und Antworten werden fortlaufend aktualisiert.

Wichtigste Meilensteine

08/2016	Projektstart Projektgrundlagen erarbeiten (erfüllt)
12/2016	Initialisierung IST-Situation analysiert, Anforderungen erhoben und priorisiert, Lösungsvarianten ausgestaltet, Kredit genehmigt (erfüllt)
10/2017	Konzept Vorbereitungen für den Aufbau der Lösung sowie den Betrieb sichergestellt, Lösung beschafft, Zuschlag an IT-Anbieter erteilt (erfüllt)
07/2018	Pilot Pilot durchgeführt und ausgewertet (pendent)
09/2018	Realisierung / Einführung I Priorisierte Anforderungen umgesetzt und eingeführt
09/2019	Realisierung / Einführung II Anforderungen 2. Priorität umgesetzt und Schnittstellen eingebunden
09/2020	Realisierung / Einführung III Lösung konsolidiert und Projektabschluss durchgeführt

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Justiz-, Gemeinde-, und Kirchendirektion.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ebau

e-bau@jgk.be.ch
www.jgk.be.ch



Tote Tiere

Text: Abteilung Bau

Häufig wird bei aufgefundenen toten Tieren die Polizei gerufen, welche dann den Aufwand für die Beseitigung der Gemeinde weiterbelastet.

Wir bitten Sie, solche Funde künftig nicht der Polizei, sondern dem Werkhof zu melden. Die Werkhofmitarbeiter sorgen dann für die fachgerechte Beseitigung des Tierkadavers in der regionalen Kadaversammelstelle.

Bei Hunden und Katzen wird geprüft, ob mit einem Chip-Lesegerät die Identität des Tieres ermittelt werden kann. Wenn das Tier registriert ist, wird die Besitzerin oder der Besitzer über das Ableben des Haustieres informiert.

Für Wildtiere ist der Wildhüter zuständig. Dieser ist täglich von 07.00 bis 19.00 Uhr erreichbar.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Hanspeter Bandi, Leiter Werkhof
M 079 247 93 68
www.utzenstorf.ch/totetiere

Wildhüter
T 0800 940 100
(anschliessend Ziffern 2, 3, 3, 2)



Kadaversammelstelle

Text: Abteilung Bau

Neue Öffnungszeiten der Kadaversammelstelle ab 1. Juli 2018

Die Betriebskommission Regionale Kadaversammelstelle hat nach Auswertung der Kundenstatistik beschlossen, die Öffnungszeiten am Freitag zu ändern und zu vereinheitlichen.

Öffnungszeiten Kadaversammelstelle ab 1. Juli 2018

Mo	08.30 – 09.00 Uhr
Mi	08.30 – 09.00 Uhr
Fr	08.30 – 09.00 Uhr

Ausnahme am 1. Juni

Aufgrund des Personalausfluges der Gemeinde Utzenstorf bleibt die Kadaversammelstelle am Freitag, 1. Juni 2018, geschlossen.

Für Ihr Verständnis danken wir.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/kadaver



Fundbüro

Text: Verwaltung

Fundgegenstände

Haben Sie etwas verloren? Folgende Fundgegenstände sind beim Fundbüro Utzenstorf abgegeben worden. Vielleicht ist ja auch Ihr Gegenstand dabei.

Gegenstand	Abgabedatum
Schlüssel mit blauem Anhänger	11.02.2017
Mütze, blau/grün mit weissen Sternen	08.03.2017
Roter Schlüssel mit kleinem blauem Band	10.04.2017
Schwarzer Schlüssel mit Aufschrift «clark»	05.07.2017
Schwarzer Autoschlüssel, ohne Angabe Marke	23.11.2017
Grüne Plastik-Handtasche, inkl. pinke Kinderhandschuhe	04.01.2018
Fingerloser Handschuh, blau, gestrickt	04.01.2018
Faserpelz-Handschuh, braun	04.01.2018
iPhone SE, weiss/silbern	20.01.2018
Mikrochip (SIM oder Kreditkarte)	12.01.2018
Schwarze Handschuhe	14.03.2018
Schlüssel mit Anhänger	27.03.2018
Uhr und Ring	06.04.2018

Diese und weitere Fundgegenstände sind am Zentralschalter der Gemeindeverwaltung abholbereit.

Haben Sie etwas gefunden? Fundgegenstände können Sie direkt am Zentralschalter abgeben. Für Verlustmeldungen melden Sie sich ungeniert persönlich, telefonisch oder via Online-Formular auf unserer Webseite. Wird Ihr verlorener Gegenstand bei uns abgegeben, nehmen wir umgehend mit Ihnen Kontakt auf.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
info@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/fundbuero

Verkauf von Brennholz

Verkaufspreise pro Ster Brennholz (1 m lang)

Buche grün	CHF	95.00
Laubholz grün	CHF	90.00
Fichte/Tanne grün	CHF	80.00

Zuschlag pro Ster

gelagert (2 – 3 Jahre)	CHF	30.00
geschnitten (25 cm lang)	CHF	50.00
geschnitten (33 cm lang; Normalmass)	CHF	40.00
geschnitten (50 cm lang)	CHF	30.00

Transportkosten für Utzenstorfer/-innen

Grundpauschale	CHF	30.00
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Transportkosten für Auswärtige

Grundpauschale + Transportzeit	CHF	60.00/Std.
pro Ster zusätzlich	CHF	10.00

Die Bestellung von Brennholz können Sie elektronisch oder schriftlich vornehmen.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/brennholz



Brennholzbestellung

Name

Vorname

Strasse

PLZ

Wohnort

Telefon

Unterschrift

Laubholz

Ster

Fichte/Tanne

Ster

Holz:

- geschnitten, 25 cm lang
- geschnitten, 33 cm lang
- geschnitten, 50 cm lang

Geschnitten:

Ja Nein

Anzahl Schnitte:

Mit Transport:

Ja Nein

Termin:

- innerhalb von zwei Wochen
- innerhalb von einem Monat
- nach Vereinbarung

Tageskarte Gemeinde

Text: Sandra Blaser

Entdecken Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln die schönsten Regionen der Schweiz. Die «Tageskarte Gemeinde» ermöglicht Ihnen für 44 Franken pro Tag freie Fahrt mit Zügen, Postautos, Schiffen und städtischen Verkehrsmitteln. Profitieren auch Sie!

Die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten können am Zentralschalter bezogen werden.

Nutzen Sie auch das elektronische Reservationssystem, welches rund um die Uhr Reservationen und Käufe ermöglicht. Reservierte Tageskarten sind innerhalb von drei Arbeitstagen während den Schalteröffnungszeiten abzuholen. Utzenstorfer/-innen werden bei einem elektronischen Kauf die Tageskarten kostenlos nach Hause zugestellt.

Der Preis beträgt 44 Franken pro Tageskarte.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Di	08.00 – 11.30	/	14.00 – 18.00
Mi	08.00 – 11.30	/	geschlossen (Telefon bedient)
Do	08.00 – 11.30	/	14.00 – 17.00
Fr	07.00 – 11.30	/	geschlossen

und nach Vereinbarung

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Reisen!

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
T 032 666 41 41
tageskarten@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ga



Verkauf von Motorfahrrad-Kontrollschilder und -marken

Text: Verwaltung

Neue Dienstleistung für Mofa- und E-Bike-Besitzer/-innen

Elektrofahrräder

Das Elektrofahrrad auch Pedelec genannt (Pedal Electric Cycles) bzw. die Technologie hat in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht. Technische Innovationen haben diese an Attraktivität, gerade als Alternative zum Auto, gewinnen lassen. Längst hat sich eine neue Generation von Elektrofahrrädern mit kleinen aber leistungsstarken Motoren, bei Berufstätigen und Freizeitaktiven etabliert.

Seit dem 1. April 2003 ist die Regelung für Elektrovelos in Kraft. Diese sind in zwei verschiedene Klassen eingeteilt: Leicht-Motorfahrräder (langsame Klasse) und Motorfahrräder (schnelle Klasse).

Leicht-Motorfahrräder (langsame Klasse)

Solche E-Bikes dürfen über eine Motorleistung von maximal 500 Watt verfügen und mit reiner Motorkraft – ohne Pedalbetätigung – maximal 20 km/h schnell sein. Mit Tretunterstützung beträgt die Höchstgeschwindigkeit weiterhin 25 km/h. Für diese Fahrzeuge wird weder ein Fahrzeugausweis noch ein Kontrollschild verlangt. Das Tragen eines Velohelms wird für Lenker/-innen solcher E-Bikes aus Sicherheitsgründen empfohlen, es ist aber nicht obligatorisch. Das Führen von Leicht-Motorfahrrädern ist für Kinder ab 14 Jahren, die im Besitz des Mofa-Führerausweises (Kategorie M oder G) sind, respektive für Jugendliche ab 16 Jahren ohne Führerausweis gestattet.

Übrige Motorfahrräder (schnelle Klasse)

E-Bikes mit einer Leistung zwischen 500 und 1000 Watt, einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von 20 bis 30 km/h oder einer Tretunterstützung, die auch bei einem Tempo bis 45 km/h wirkt, gelten als Motorfahrräder und benötigen ein entsprechendes Kontrollschild. Für Lenker/-innen von E-Bikes dieser Kategorie, die im Besitz von mindestens einem Mofa-Führerausweis sein müssen, ist seit dem 1. Juli 2012 entweder das Tragen eines geprüften Velohelms (falls dank Tretunterstützung Tempo von über 25 km/h möglich ist) oder wie bisher eines geprüften Mofa-Helms (falls bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit über 20 km/h) obligatorisch.

Zulassung von Motorfahrrädern

Die Zulassung von Mofas unterscheidet sich in einigen wesentlichen Punkten von der Zulassung der übrigen Motorfahrzeuge:

- Der erste Fahrzeugausweis wird nicht von der Zulassungsbehörde abgegeben, sondern vom Händler oder Importeur. In diesem ersten Ausweis ist kein Halter eingetragen. Ein solcher wird von der Zulassungsbehörde erst nach dem ersten Halterwechsel vermerkt.
- Zum Nachweis der Haftpflichtversicherung dient eine Kontrollmarke (Vignette); diese muss jährlich erneuert werden.
- Bei der Ausgabe von Kontrollschildern und -marken arbeitet das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern eng mit Ausgabestellen zusammen. Diese sind vor allem für die Abgabe der Kontrollschilder und Kontrollmarken besorgt und informieren mit Meldekarten über Mutationen und Neulösungen.

Gemeinde Utzenstorf als Ausgabestelle

Neu können die Kontrollschilder und -marken bei der Gemeinde bezogen werden. Melden Sie sich dafür mit dem

Fahrzeugausweis und den Personalien der Fahrzeughalterin oder des -halters beim Zentralschalter der Gemeindeverwaltung. Wir bedienen Sie gerne.

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bevölkerung
T 032 666 41 41
abteilung.bevoelkerung@utzenstorf.ch
www.utzenstorf.ch/ausgabestelle

Personelles

Text: Tobias Schmid

Veränderungen in den Abteilungen Bevölkerung und Finanzen

Nach 26 Jahren im Dienste der Gemeinde Utzenstorf wurde Marianne Lehmann im April 2018 pensioniert. Als Leiterin der AHV-Zweigstelle zeichnete sie sich verantwortlich als Anlaufstelle für Beratungen und Unterstützungsleistungen der AHV-Kundschaft. Für den langjährigen und geschätzten Einsatz danken wir ihr herzlich. Gemeinderat und Verwaltungspersonal wünschen Marianne Lehmann für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Als neue Leiterin der AHV-Zweigstelle wurde Janine Lang ernannt. Sie ist bisher als Verwaltungsangestellte in der Abteilung Finanzen tätig gewesen und wechselt jetzt intern in die Abteilung Bevölkerung. Ihr Stellenpensum beträgt für die AHV-Zweigstelle 50 %, die anderen 50 % arbeitet Janine Lang als Verwaltungsangestellte für diverse Bereiche der Abteilung Bevölkerung (Stimmregister, Regionale Kommission für Altersfragen, Orts- und Gewerbe Polizei, Einwohner- und Fremdenkontrolle).

Ebenfalls im April hat auch Verena Wobmann ihr Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde beendet. Als Verwaltungsangestellte der Abteilung Bevölkerung war sie zehn Jahre lang verantwortlich für die Führung des Stimmregisters, das Sekretariat der Regionalen Kommission für Altersfragen sowie für weitere an sie zugewiesene Tätigkeiten. Für ihren langjährigen und gewissenhaften Einsatz bedanken wir uns bestens. Für den neuen Lebensabschnitt im Ruhestand wünschen ihr Gemeinderat und Verwaltungspersonal alles Gute.

Als Überbrückung der Vakanz in der Abteilung Finanzen steht Lisa Egger (ehemalige Lernende der Gemeinde Utzenstorf) seit März als Verwaltungsangestellte im Einsatz. Das befristete Arbeitsverhältnis in der Abteilung Finanzen dauert noch bis Ende August 2018.

Information des Verbandsrats

Text: Tobias Schmid

Kreditabrechnung ICT-Erneuerung 2017

Der Verbandsrat genehmigt die Kreditabrechnung des Verpflichtungskredites «ICT-Erneuerung 2017» (180 000 Franken) mit einer Überschreitung von brutto 10 410.25 Franken. Zusatzarbeiten wegen Abstimmungsproblemen mit bestehenden Kopiergeräten, Behebung von Mängeln in der bestehenden Verkabelung und zusätzliche Aufwendungen für die Verbesserung bei der Datenspeicherbereitstellung waren dafür ausschlaggebend.

Weiterbildung Schuladministration; Nachkredit

Für eine berufsbegleitende Weiterbildung der Mitarbeitenden in der Schuladministration bewilligt der Verbandsrat einen Nachkredit von 7 000 Franken.

Zumutbarkeit der Schulwege ab Schuljahr 2018/19

Für die Schule untere Emme gilt folgender Grundsatz: «Ein Kind muss mit eigenen Kräften den Kindergarten oder die Schule erreichen können». Bezüglich der Zumutbarkeit der Schulwege hat der Verbandsrat eine Neubeurteilung vorgenommen. Ab Schuljahr 2018/19 gilt somit folgende Definition:

Kindergarten

Anreise aus eigener Kraft bei Schulwegen bis zu 1,5 km Distanz, sofern keine offensichtlichen Gefahren bestehen.

Anspruch auf Transport bei Schulwegen über 1,5 km Distanz.

1. und 2. Klasse

Anreise aus eigener Kraft bei Schulwegen bis zu 2 km Distanz, sofern keine offensichtlichen Gefahren bestehen.

Anspruch auf Transport bei Schulwegen über 2 km Distanz.

3. bis 9. Klasse

Anreise aus eigener Kraft.

Der Schulverband richtet für Kinder, deren Schulweg nach obengenannten Definitionen unzumutbar ist, einen Schülertransportdienst ein. Als offensichtliche Gefahren können beispielsweise fehlende Trottoirs, stark frequentierte Strassen mit viel Schwerverkehr, schwierige Übergänge etc. angesehen werden. Der Verbandsrat entscheidet im Einzelfall unter Berücksichtigung verschiedener Elemente, insbesondere der lokalen Verhältnisse. In Spezialfällen kann der Schulverband mit den Eltern vereinbaren, dass diese ihre Kinder selber transportieren und dafür entschädigt werden.

Jahresrechnung 2017

Mit einem Nettoaufwand von 9 377 006.25 Franken schliesst die Jahresrechnung 2017 um 64 513.75 Franken besser ab als budgetiert. Die Nachkredite betragen insgesamt 196 695.00 Franken.

Jahresbericht 2017

Der Jahresbericht 2017 der Schule untere Emme ist über die Website einsehbar.

Schulhaus Ziebach – Reaktivierung

Bedingt durch hohe Schülerzahlen und volle Klassenzimmer in der Verbandsgemeinde Wiler ist geplant, ab 1. August 2019 das Schulhaus in Ziebach im Sinne einer Übergangslösung wieder zu reaktivieren. Der Verbandsrat hat eine entsprechende Bestellung von Schulraum beim Gemeinderat Ziebach deponiert. Gemäss Planung der Schulleitung ist vorgesehen, ab Schuljahr 2019/20 zwei 3./4. Klassen der Primarstufe im Schulhaus Ziebach zu unterrichten. Ein Entscheid über eine definitive Nutzung des Schulhauses Ziebach durch den Schulverband kann aber erst getroffen werden, wenn alle vier Verbandsgemeinden ihre Schulraumentwicklung aufeinander abgestimmt und abgeschlossen haben. Die Kostenverteilung auf die Verbandsgemeinden richtet sich nach den Berechnungsgrundlagen in Artikel 70 des Organisationsreglements 2017 des Gemeindeverbandes Schule untere Emme.



Die WAVE-Tour 2018 macht Halt in Utzenstorf

Text: Andreas Hachen

Bilder: Louis Palmer

Die WAVE-Tour steht für «World Advanced Vehicle Expedition» und ist die grösste Elektromobil-Rallye der Welt. Tour-Direktor Louis Palmer hat in den Jahren 2007 und 2008 als erster Mensch mit einem Solartaxi die Welt umrundet. Danach ist die «WAVE» entstanden, eine jährliche E-Mobil-Rallye, die Solar-Pioniere anzieht, welche das Ziel teilen, der E-Mobilität zum Durchbruch zu verhelfen. Ihr Credo: E-Mobilität ist heute alltagstauglich. Die WAVE-Tour führt vom 8. bis 16. Juni 2018 in verschiedenen Etappen als Elektro-Tour de Suisse durch unser Land.

Wir haben die Gruppe 1 eingeladen, am Dienstag, 12. Juni, von 8.00 bis 9.15 Uhr auf dem Pausenplatz des Gotthelfschulhauses Halt zu machen. Die Teilnehmer/-innen kommen aus ganz Europa und fahren mit unterschiedlichsten E-Mobilen vor. Sie haben kurz Zeit, ihr Gefährt vorzustellen und werden dann von den anwesenden Schülerinnen und Schülern in einem Wettbewerb bewertet. Nach dem Besuch bei uns fahren sie direkt weiter nach Payerne.

Auf dem Platz werden sich auch ortsansässige Firmen präsentieren, die mit der Thematik zu tun haben und regelmässig Lehrstellen anbieten. Unsere Schülerinnen und Schüler erhalten so neue Impulse und die Möglichkeit, sich in diesem Bereich umzuschauen.

Am Freitag, 22. Juni, wird uns Louis Palmer mit Bild und Ton von seiner Solartaxi-Reise um die Welt erzählen. Der Schulanlass findet in der Saal Anlage Bätterkinder von 10.15 bis ca. 11.30 Uhr statt und ist für alle Interessierten offen. Wir freuen uns über zahlreiches Publikum.

Weitere Informationen finden Sie auf der WAVE-Website.

WAVE-Rallye

12. Juni	8.00 bis 9.15 Uhr	Gotthelfschulhaus
----------	-------------------	-------------------

Vortrag Louis Palmer

22. Juni	10.15 bis 11.30 Uhr	Saal Anlage Bätterkinder
----------	---------------------	--------------------------



Die WAVE-Tour führt vom 8. bis 16. Juni durch die Schweiz.



Die Teilnehmer/-innen kommen aus ganz Europa.

Kontakt

www.wavetrophy.com



Fünf Fragen an ... Stefan Studer

Interview und Bild: OK BKSF 2018



Wird am Bernisch Kantonalen Schwingfest ins Sägemehl steigen: Stefan Studer.

Kaum einer verkörpert beide Schweizer Traditionssportarten Schwingen und Hornussen so stark wie der Utzenstorfer Stefan Studer. Der gelernte Bäcker-Konditor ist Mitglied von einem der mitorganisierenden Vereine des Bernisch Kantonalen Schwingfest BKSF 2018, dem Schwingklub Kirchberg. Als Späteinsteiger ins Schwinggeschehen kann der 33-Jährige bereits 13 Kränze sein Eigen nennen. Herausragend sicher der Kranz am Schwarzsee-Schwinget 2015. Übertroffen werden Studers Erfolge im Schwingen mit den grossartigen Resultaten im Hornussen, wo er mit seinem Verein Höchstetten sowohl mit der Mannschaft als auch als Einzelschläger den Schweizermeistertitel 2014 feiern durfte. Am Heimfest in Utzenstorf will Stefan Studer mit vollem Elan in den Kampf ums Eichenlaub eingreifen. Eine charmante Eigenart des Schwingsports ist, dass man sich duzt. So auch am BKSF 2018 und im folgenden Interview.

Stefan, was bedeutet es für dich, dass das BKSF 2018 direkt vor deiner Haustüre in Utzenstorf stattfindet?

Als ich gehört habe, dass das Kantonale in Utzenstorf stattfindet, bin ich begeistert gewesen. Nicht jeder Schwinger hat die Möglichkeit, ein Schwingfest mit solchen Dimensionen direkt vor seiner Haustüre zu bestreiten. Ich freue mich sehr, als Schwinger und Mitglied des Schwingklubs Kirchberg, Teil dieses fantastischen Anlasses zu sein.

Welches Ziel hast du in Bezug auf das BKSF 2018?

Natürlich ist mein Ziel klar der Kranz. Im Schwingen geht es oft sehr zur Sache und im Spitzensport sind leider auch Verletzungen nicht immer auszuschliessen. Darum ist es mir natürlich auch wichtig, am Abend gesund nach Hause zu gehen. Und wenn dann einer von uns Kirchbergern den Siegermuni

Lenkor mitnimmt, ist der Tag perfekt. Mit Mätthu und Remo haben wir ja zwei sehr heisse Eisen im Feuer.

Bereitest du dich speziell vor auf das Fest zuhause?

Auf das Schwingfest selber bereite ich mich wie auf jedes andere vor, ausser dass ich meine Schwingtasche schon am Samstagabend in der Garderobe platziere. So kann ich am Sonntagmorgen den Hinweg gleich mit dem Aufwärmen kombinieren.

Für dich als Mitglied des Schwingklubs Kirchberg bedeutet das Heimfest mehr als nur der Wettkampf. Wie bist du sonst noch am Fest beteiligt?

Da ich gerne Teil des ganzen Festes sein möchte und das Fest als ein spezielles in Erinnerung bleiben sollte, bin ich so oft ich kann bei den Aufbau- und Abbauarbeiten dabei. Am Schwingfesttag selber gibt es sicher am Abend auch Möglichkeiten, noch aktiv in den Festbetrieb einzugreifen und die tollen Festwirtschaftsangebote so richtig zu geniessen.

Letzte Frage: Lieber Schwingen oder Hornussen?

Darauf werde ich häufig angesprochen und meine Antwort ist immer dieselbe: Wenn ich am Hornussen bin, mache ich das lieber und wenn ich am Schwingen bin, dann schwinde ich lieber. Beide Sportarten haben ihre eigene Faszination.

Zur Person

Stefan Studer, 33, wohnt in Utzenstorf. Als gelernter Bäcker-Konditor ist er heute als Logistikmitarbeiter in Wiedlisbach tätig. Nebst dem Schwingen im Schwingklub Kirchberg und dem Hornussen in der Hornussergesellschaft Höchstetten ist Stefan gerne mit dem Bike in der Natur unterwegs.



Bernisch Kantonales Schwingfest

Text und Bilder: OK BKSF 2018

Ein grosses Fest für alle – BKSF 2018

Am Sonntag, 12. August, findet in der Gotthelfarena in Utzenstorf das Bernisch Kantonale Schwingfest BKSF 2018 statt. Über 11 000 schwingsportbegeisterte Zuschauer/-innen werden das temporäre Sportstadion südlich der Schulanlage Utzenstorf an diesem Sonntag bevölkern und dabei sein, wenn sich die bernische Schwingelite und zehn «böse» Gästeschwinger im Sägemehl die Hand zum sportlichen Kräfteressen geben. Ziel der Schwinger ist es, den 1 000 kg schweren Siegermuni Lenkor oder zumindest einen der begehrten Eichenlaubkränze am Abend sein Eigen nennen zu können. Das BKSF 2018 ist ein wichtiges Ereignis für die Schwinger und für die Fans. Aber auch alle anderen kommen am BKSF 2018 voll auf ihre Kosten. Das grosse Fest rund ums Fest bietet Leckerbissen für jeden Geschmack – ein Besuch lohnt sich. Insgesamt werden am Wochenende vom 10. bis 12. August 25 000 Besucher/-innen auf dem Festplatz Utzenstorf erwartet.

Die Schwingfestsaison 2018 hat für die Athleten begonnen und auf den Schwingplätzen im ganzen Land kämpfen sie an den Wochenenden um Siege, Kränze und tolle Preise. Neben den grossen Bergfesten auf dem Brünig, dem Weissenstein, dem Stoos, der Rigi oder am Schwarzsee ist das Bernisch Kantonale Schwingfest für die stärksten Schwinger der absolute Saisonhöhepunkt. Darum verwundert es auch nicht, dass die besten Schwinger in Utzenstorf dabei sein werden. Mit Matthias Sempach, Kilian Wenger und Matthias Glarner werden nicht weniger als drei Schwingerkönige in Utzenstorf in die Zwilchhosen steigen. Mit Nick Alpiger aus der Nordwestschweiz, Daniel Bösch aus der Ostschweiz, Reto Nötzli aus der Innerschweiz und weiteren mehr greifen aber auch bärenstarke Gäste ins Geschehen ein.

Der Kampf ums Ticket und die Alternative zum Sitzplatz

Der Schwingsport ist aktuell sehr populär und der Andrang auf die begehrten Eintrittstickets entsprechend riesig. Dass der Ansturm aber derart gross ist, hat alle extrem überrascht – sowohl das OK als auch den Bernisch Kantonalen Schwingerverband. So waren die 11 000 Sitzplätze innerhalb kurzer Zeit restlos ausverkauft. In den ersten zwei Stunden des Vorverkaufes gingen alleine mehr als 2 000 Tickets über den digitalen Ladentisch. Noch gibt es aber Möglichkeiten am Schwingfest in der Arena dabei zu sein: Am Schwingfestsonntag werden an der Tageskasse rund 1 000 Stehplätze angeboten. Diese sind im Vorverkauf nicht erhältlich. Das OK

bedankt sich bei allen für das grosse Interesse am Schwingsport und bittet alle, die nicht zu einem Ticket gekommen sind, um Verständnis. Als kleines Trostpflaster sei noch erwähnt, dass der Schwingfest-Medienpartner TeleBärn das gesamte Schwingfest live übertragen wird.

Unterhaltung, Sport und kulinarische Höhepunkte

Von Rockmusik bis Ländler, von Miss Helvetia bis Konter-schwung, dazu Barbetrieb und Festwirtschaft – das Bernisch Kantonale Schwingfest BKSF 2018 bietet über drei Tage feinste Unterhaltung für alle. Das Schwingfest soll so auch ein Treffpunkt für die Dorfbevölkerung und für Gäste aus der Umgebung werden.

Am Freitag, 10. August, wird das Schwingfest in Utzenstorf mit der Eröffnung des Gabentempels offiziell gestartet. In der grossen Festhalle gilt es die Kunstturn-Showgruppe Konter-schwung zu bewundern. Konter-schwung ist sehr erfolgreich und hat in den letzten 20 Jahren unter anderem den «Goldenen Scheinwerfer von SFDRS» gewonnen und sich mit Silber am Kleinen Prix Walo und Bronze am Lenzburger Gauklerfestival unter den Besten platziert. Nach der Akrobatiknummer liefern die Alpenrautis und die sehr bekannten «VolXRox» mit ihrer begeisternden Mischung aus Volksmusik und Hardrock Vollgas-Unterhaltungsmusik bis spät in die Nacht. In der grossen Bar spielen Rockbands aus der Umgebung. So zu Beispiel die junge Utzenstorfer Coverband «Triangle-Backstage». Sie garantieren heisse Stimmung zu heissen Drinks in der Bar. Auch für das Leibliche Wohl ist natürlich mit dem grossen Festwirtschaftsangebot auf dem ganzen Festareal bestens gesorgt.

Miss Helvetia, Festwirtschaft und Jodlerklänge am Samstag

Am Samstag geht die Unterhaltung mit vollem Elan weiter. Am Samstagnachmittag kommen die Jüngsten am BEKB-Familientag mit Sport, Spiel und Spass auf ihre Rechnung. Am Abend geht es auf dem ganzen Festgelände wieder hoch zu und her. In der Festhalle wartet ein volkstümliches Programm umrahmt von Miss Helvetia, Barbara Klossner, welche bereits an der Munitaufe für viel Aufsehen und gute Stimmung gesorgt hat. Daneben locken natürlich auch das kulinarische Festprogramm und die ausgelassene Feierstimmung in der Bar. Am Sonntag, 12. August, folgt dann der sportliche Höhepunkt mit dem Schwingfest. Aber auch die stärksten Steinstösser des Landes werden ausserhalb der Arena bei der Arbeit zu bewundern sein.

Drei Jahre intensive Vorbereitung durch das OK

Seit beinahe drei Jahren ist das Organisationskomitee um die drei Utzenstorfer Co-Präsidenten Martin Gasche, Hanspeter Müller und Beat Singer nun mit der Vorbereitung des BKSF

2018 beschäftigt. Der Schwingklub Kirchberg, der Turnverein Utzenstorf, die Hornussergesellschaft Utzenstorf und die Utzenstorf Schützen bilden zusammen den Trägerverein BKSF 2018. Die 32 motivierten Mitglieder des Organisationskomitees haben sich der Herausforderung mit viel positivem Teamgeist und einer führungserfahrenen Leitung gestellt. Das OK und der Trägerverein freuen sich auf ein schönes Schwingfest und heissen alle Gäste, Aktiven und Schwingerfreunde herzlich willkommen. Einige Höhepunkte auf dem Weg zum BKSF liegen bereits hinter uns. Mit dem offiziellen Startanlass 2016 und der grossen Munitaufe 2017 im Schlossgarten Landshut wurde jeweils der 12. August als Festtag «testgefeiert».

Herzlichen Dank für die Mithilfe und das grosse Verständnis
Ein Fest in der Grösse des BKSF ist auf die Mithilfe vieler Helfer/-innen angewiesen. Im Aufbau, im Betrieb und im Abbau ist viel Personal gefragt. Ein grosser Teil der Arbeitseinsätze ist bereits besetzt, aber natürlich sind weitere helfende Hände jederzeit herzlich willkommen. Freiwillige können sich auf der Website oder direkt bei einem der OK-Mitglieder melden.

Das BKSF 2018 ist nicht nur für die Sportler und das OK eine grosse Aufgabe. Für OK-Präsident Beat Singer ist klar, dass das abwechslungsreiche Rahmenprogramm auch eine grosse Herausforderung für die gesamte Dorfbevölkerung und insbesondere für die Anwohner/-innen des Festgeländes darstellt. Schliesslich sind sie durch die intensiven Vorbereitungs- und Aufbauarbeiten sowie durch den zu erwartenden Mehrverkehr am meisten betroffen. Für Singer ist es wichtig, bereits an dieser Stelle allen zu danken. Zu danken für das grosse Verständnis und die grosszügige Mithilfe zum erfolgreichen Gelingen des Grossanlasses.

Informationen zum Schwingfest finden sie auf der Website.

Festprogramm

Freitag, 10. August 2018

18.00 Uhr	Eröffnung Gabentempel/ Festwirtschaft
20.00 Uhr	Unterhaltungsabend mit Künstlern aus der Region (freier Eintritt)
ab 21.00 Uhr	Betrieb im Bar- und Bierzelt
Bands und Gruppen:	
Festzelt: Alpenraudis, Konterschwing, DJ Tom-s	
Barzelt: VoIXRoX, Triangle Backstage, DJ Tom-s	

Samstag, 11. August 2018

10.00 – 16.00 Uhr	Familientag BEKB (Schulhausareal)
18.00 Uhr	Kassenöffnung / Eröffnung Festwirtschaft
bis 19.30 Uhr	Abendessen mit Bankettkarte
20.00 Uhr	Jodlerabend (Eintritt CHF 20.00)
ab 21.00 Uhr	Betrieb im Bar- und Bierzelt
Jodlervereine, Formationen und Gruppen:	
Festzelt: Barbara Klossner (Miss Helvetia) «E Guete», Pflanzblätz Örgeli, Jodlergruppe «Grottenflueh», Jodlergruppe Schafhausen i. E., Jodler-Quartett «Je lenger je lieber», Schwyzerörgeltrio Stefan Bühler & Hansruedi Schorer, Jodlerklub Hasle Rüegsau	
Barzelt: Squaw, die Bäänd, DJ Tom-s	

Schwingfest / Sonntag, 12. August 2018

06.00 Uhr	Kassenöffnung / Eintritt
08.00 Uhr	Anschwingen (Gotthelfarena)
folgt	Beginn Steinstossen (Festgelände)
11.15 Uhr	Empfang Ehrengäste (Festzelt)
12.00 Uhr	Mittagsessen (Festzelt)
13.00 Uhr	Schwingbetrieb (Gotthelfarena)
15.00 Uhr	Festakt (Gotthelfarena)
ab 15.30 Uhr	Barbetrieb (Bar- & Bierzelt)
17.00 Uhr	Siegerehrung (Gotthelfarena)
Jodlervereine und Musikgesellschaften:	
Festzelt/Gotthelfarena: Jodlerchörli Utzenstorf, MG Frohsinn Utzenstorf	
Barzelt: DJ Tom-s	



Munitaufe im Schlossgarten Landshut – Lenkor mit dem OK.



Ein Müntschli für den Sieger – Ehrendamen in der Gotthelftracht.



Siegermuni Lenkor.

Reformierte Kirchgemeinde

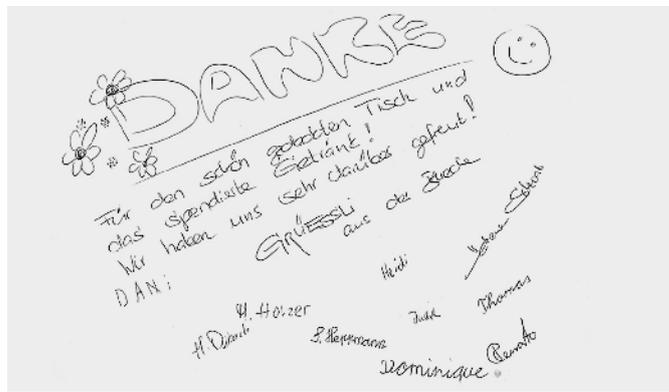
Text und Bilder: Andrea Flückiger

Von Osterfreuden und Zwergenschätzen

In der reformierten Kirchgemeinde ist im Frühling immer viel los. Einerseits sind da die diversen Aktivitäten in der vorösterlichen Fastenzeit und rund um Ostern herum: gemeinsames Fasten, Suppentag, Weltgebetsstag, Rosenverkauf, Ad-hoc-Osterhörli – und nicht zuletzt auch die Brot-zum-Teilen-Aktion, bei der die Bäckerei Winz auch dieses Jahr verdankenswerterweise wieder mitgemacht hat.



Triangle Backstage – Fünf junge Utzenstorfer machen Stimmung am BKSF 2018.



Die Bewohner/-innen der Bueche beehrten uns am Suppentag auch dieses Jahr wieder mit einem Besuch.



Miss Helvetia – Barbara Klossner als Höhepunkt am Samstagabend in der Festhalle.

Kontakt

www.bksf2018.ch

Medien und Kommunikation
Res Aeschbacher
T 062 968 04 50
M 079 239 38 79
r.aeschbacher@bksf2018.ch

Zipfelmützen, Bärte und zwergenhafter Spass

In der dritten Frühlingsferienwoche trafen sich rund 110 Kinder im Alter von fünf Jahren bis zur zweiten Klasse, 19 Hilfsleiter/-innen ab der dritten Klasse und 22 Leiter/-innen jeden Nachmittag im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf. Die reformierte Kirchgemeinde führte nämlich bereits zum neunzehnten Mal das bei den Kindern stets sehr beliebte «Früla» durch – dieses Jahr zum Thema «Von Zwergen, Heinzelmännern und Wichtelfrauen».

In drei Zimmern des Kirchgemeindehauses und in der Turnhalle hatten je zwei Zimmerfrauen oder -männer eine Geschichte über Zwerge und dazu passende Bastelarbeiten und Spiele vorbereitet. So konnten die Kinder unter anderem auf Edelsteinsuche gehen, einen Zwergenparcours ausprobieren, ein Zwergen-Rezeptbuch basteln, Schlangengebrote über dem Feuer bräuteln und das Kräutlein Niesmitlust suchen.

Natürlich ging auch dieses Jahr wieder jeden Tag eine Gruppe in den Wald. Neben dem obligaten Cervelat-Bräuteln, das die Kinder äusserst schätzten, gab es viel zu tun: den Zwergentanz lernen, Hütten, Stege und Brücken aus Ästen konstruieren oder einfach «Wäudele».



Auf der Suche nach dem Kräutlein Niesmitlust.



Beim gemeinsamen Singen im grossen Saal.

«Schade, ist das Früla schon fertig...»

Vor dem Schluss-Apéro beim Kirchgemeindehaus am Freitagnachmittag sangen die Kinder schliesslich ihren Eltern einen kleinen Teil der Lieder vor, die sie gelernt hatten – und natürlich durfte der grosse Zwergentanz nicht fehlen.

Als die Kleinen müde, aber zufrieden und gut gelaunt nach Hause gingen, fanden die meisten, es sei wirklich schade, dass das Früla bereits zu Ende sei. «Also ich komme nächstes Jahr sicher wieder, kann ich mich schon wieder anmelden?», tönte es von etlichen Seiten her – auch von zukünftigen Hilfsleitenden.



Am Abschluss-Apéro führten Leiter/-innen und Teilnehmende des Frülas den grossen Zwergentanz vor.

Danke!

Ein riesiges Dankeschön geht an die Firma Steffen-Ris, die wie in allen vergangenen Jahren wieder sämtliche Äpfel und Bananen fürs Zvieri gespendet hat. Die Kinder haben die «Früla»-Äpfel und -Banane mit solcher Wonne gegessen, dass wohl einige Eltern gestaunt hätten, wenn sie ihre Kinder beim Essen beobachtet hätten.

Ein weiteres Merci geht an die Metzgerei Aeschlimann, die Mühle Landshut und etliche Privatpersonen, die uns ebenfalls unterstützt haben. Wir sind sehr dankbar für Ihren grosszügigen Beitrag.



«Früla-Äpfel sind die besten der ganzen Welt» – die von der Firma Steffen-Ris gesponserten Äpfel und Banane wurden mit grösster Lust verputzt.



Jugendarbeit Region Fraubrunnen

Text und Bilder: Anna Friedli

Rückblick und Ausblick

Wir von der offenen Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen (kurz JAF) wünschen allen Leser/-innen einen schönen Einstieg in den Sommer 2018. Seit Februar 2018 sind Madeleine Neuenschwander und Anna Friedli neu als Praktikantinnen mit an Bord.

Frühlingsferienprogramm 2018

Das alljährliche Frühlingsferienprogramm fand auch dieses Jahr mit grossem Andrang statt. Vom 9. bis 13. April 2018 erhielten alle Kinder und Jugendlichen die Möglichkeit, jeden Tag an einem unterschiedlichen Programm teilzunehmen. Die gemeinsame Reise ging vom Aqua Basilea über die Adventure-Rooms bis zum eigenhändig gebauten Wildbienenhotel. Die Teilnehmerzahlen waren selten so hoch wie dieses Jahr. Dank guter Organisation und der Mithilfe der Kinder und Jugendlichen verliefen jedoch alle Programme, zur Freude aller, reibungslos. Besten Dank an dieser Stelle noch einmal

an alle Eltern, die ihre Jungmannschaft zum Spiel ohne Grenzen nach Wiler brachten. Nun freuen wir uns auf ein genauso lustiges, aktives und abwechslungsreiches Herbstferienprogramm 2018.



Die Adventure-Rooms erforderten von allen viel Kreativität und Geschick.

JAF-Lager 2018

Auch dieses Jahr ging das JAF-Lager in eine weitere Runde. Ganz nach Manier des Abenteurers Indiana Jones suchten 20 Kinder und Jugendliche während einer Woche nach dem sogenannten heiligen Bimbam. Dank viel Mut, Einsatz und Kreativität beim Lösen unterschiedlicher Aufgaben, wie beispielsweise Geländespielen, Geocaching und dem Einfangen eines «Znüni-Diebes», fanden die Teilnehmenden schlussendlich einen wunderschönen heiligen Bimbam, welcher sich in Form einer prall gefüllten Schatztruhe zeigte. Wir danken auf diesem Weg noch einmal allen Teilnehmenden für die spannende und gute Lagerwoche.



Bei so viel Einsatz musste auch mal «gechillt» werden.

Moditräff Fraubrunnen, Utzenstorf und Koppigen

Im Januar 2018 sind die Moditräffs in Koppigen, Fraubrunnen und Utzenstorf wieder angelaufen. Mit dem Angebot der Moditräffs wird Mädchen ab der fünften Klasse Raum geboten, nur unter ihresgleichen Zeit zu verbringen. Brisante Themen können angesprochen, Henna Tattoos gezeichnet und neue Erfahrungen, beispielsweise im Bereich der Selbstver-

teidigung, gesammelt werden. Das Beste ist, das sich alle Mädchen spontan entscheiden können, ob sie teilnehmen wollen oder nicht. Manchmal wird ein Anlass nur an einem Ort durchgeführt. Selbstverständlich sind jedoch bei allen Moditräffs alle Interessentinnen aus allen Gemeinden ganz herzlich willkommen. Bei Fragen sind wir gerne für Sie da.

Kontakt

Offene Kinder- und Jugendarbeit Region Fraubrunnen
Bahnhofstrasse 37
T 032 665 13 23
mail@jafnet.ch



Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf

Text: Dominique Müller
Bilder: Kita Chutz

Kita Chutz in der Turnhalle

Bewegung ist ein natürliches Grundbedürfnis eines Kindes. Das Kind gewinnt an Erfahrung, Einsicht und an Erkenntnis über seinen Körper, seine Person und über seine Umwelt.

Der Kita-Alltag bietet den Kindern viel Raum zur Bewegung. Wir gehen mit den Kindern täglich nach draussen und bieten ihnen auch im Haus viel Platz für Bewegung.

Ein besonderes Projekt zum Thema Bewegung durften wir während den Frühlingsferien testen: Wir waren mit den Kindern an zwei Tagen in der Turnhalle.

Es wurde geklettert, balanciert, gehüpft, geschaukelt und gerutscht. Die Kinder durften nach Lust und Laune die verschiedenen Geräte und Materialien austesten.



Das Schaukeln auf der Matte macht Spass.



Die Kinder durften beim Unihockeyspielen ihr Können unter Beweis stellen.



Auch die Kleinsten entdecken die Turnhalle.



Hinaufklettern und herunterspringen.

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

Text: Katrin Oesch

Termine 2018

Beratung mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 14.00 bis 17.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Juni	12.
Juli	10.
August	14./31.

Beratung ohne Voranmeldung

Jeweils donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Juni	28.
Juli	26.
August	23.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils dienstags von 13.30 bis 15.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Juni	12.
Juli	10.
August	07.

Einstieg in die Babymassage mit Voranmeldung

Jeweils samstags von 11.30 bis 13.00 Uhr an der Poststrasse 9 in Burgdorf.

Juni	02.
Juli	14.
August	11.

Das Angebot ist kostenlos und die Teilnehmerzahl beschränkt. Wir bitten Sie, sich schriftlich per E-Mail oder falls nicht möglich per Telefon beim Stützpunkt anzumelden. Anmelde-schluss ist jeweils drei Tage vor Durchführung. Unsere An-leitungen sind sehr begehrt. Bei Verhinderung bitten wir Sie, sich rechtzeitig abzumelden, damit andere Eltern Ihren Platz einnehmen können. Für die Babymassage bringen Sie Mas-sageöl, Wickelutensilien, ein grosses Badetuch, eine kleine Decke und bequeme Kleidung mit.

Die Mütterberaterinnen Katrin Oesch, Regula Linn, Hannah Zbinden, Alexandra Beck und Susann Eichenberger beraten Sie oder nehmen Ihre Anmeldung gerne telefonisch entgegen.

Kontakt

Mütter- und Väterberatung Kanton Bern

T 034 421 41 41

burgdorf@mvb-be.ch

www.mvb-be.ch



Skate Park Bätterkinden

Text und Bilder: Claudia Kuhnert und Annekäthi Schwab

Skaterkurs für Anfänger

Es ist einfach cool, wenn man auf einem Rollbrett oder schöner gesagt Skateboard stehen und fahren kann, da sind wir uns sicher alle einig. Auf dem Rollbrett sieht alles etwas leichter und freier aus und die Kunststücke auf den Rampen bewundern wir alle gerne. In Bätterkinden steht ein cooler Skateplatz. An sonnigen Tagen fahren dort viele Kinder mit Trottnetts, BMX-Velos, Skateboards oder auch Rollerblades herum. Die Kommission Skateplatz hat diesen Frühling einen Skateboard-Kurs für Anfänger organisiert. 14 Kinder der Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach haben sich angemeldet, um das Skateboarden bei einem Profi zu lernen. Wir haben dafür Simon gewinnen können, ein Skateboarder der Sonderklasse. Seine Freude am Boarden ist sogleich auf die Kinder und auch auf die Zuschauer übergesprungen. Während drei Nachmittagen haben die Kinder gelernt, sicher auf dem Brett zu stehen, auf dem Skateplatz herumzufahren und am dritten Nachmittag auch von der Rampe herunterzufahren. Der Stolz und die Freude, die in den Kinderaugen gelehuchtet haben, wenn sie etwas Neues geschafft haben, ist zugleich Simons Motivation, den Interessierten das Skateboarden zu lernen oder mit ihnen zu üben. Am Ende des Kurses ist jedes Kind sicher auf dem Brett gestanden, hat auf dem Platz herumfahren können und hat sich gewagt, auf die Rampen zuzufahren. Nicht zu vergessen, alle haben das Brett aufheben können und den Skatergruss beherrscht. Ein gelungener Anlass auch dank Simon, der so viel Freude und Überzeugung mitgebracht und die Kinder auf professionelle Art an den Sport herangeführt hat.



Sicher auf dem Brett zu stehen ist sehr wichtig.



Kurz vor der Abfahrt ist die Konzentration hoch.



Aufwärmen auch bei warmen Temperaturen – Simon konnte alle überzeugen.



Es braucht viel Mut.

Dorfgeist untere Emme

Text: Dorfgeist untere Emme

Bild: Annekäthi Schwab

Sommerprogramm 2018

Die ersten Anlässe für interessierte Seniorinnen und Senioren sind erfolgreich durchgeführt worden und die Wanderungen haben bei schönem Wetter stattgefunden. Nun steht bereits das Sommerprogramm.

Höck

Was	Gemütlich zusammensitzen, austauschen, plaudern, zuhören oder kennenlernen, vernetzen, Fragen stellen, Antworten erhalten oder auch zusammen lachen, Witze oder Geschichten erzählen, klagen und Hilfe finden. Es hat für alle Platz.
Wo	Zentrum Möсли
Wann	19. Juni, 17. Juli, 21. August, 18. September (jeden dritten Dienstag im Monat) von 14.30 bis 16.30 Uhr
Ansprechperson	Madeleine Kämpf, T 032 665 49 79 oder M 079 374 26 28, mkaempf@gawnet.ch Marguerite Röthlisberger, T 032 665 31 88, dittiroe43@gmail.com

Seniorensingen

Was	Die Freude am Singen steht im Vordergrund, Vorkenntnisse sind keine nötig.
Wo	Kirchgemeindehaus Bätterkinden
Wann	8. Juni, 13. Juli, 10. August, 14. September jeweils um 15.00 Uhr
Ansprechperson	Ursula Schneider, T 032 665 42 39, u.schneider-r@bluewin.ch

Wanderprogramm

Donnerstag, 21. Juni	See-Rundwanderung Aeschisee oder Inkwilersee Anmeldung bis 14. Juni erwünscht
Donnerstag, 26. Juli	Mittagsgrill im Forsthaus Utzenstorf von 11.30 bis ca. 15.00 Uhr Das Essen bringt jeder selbst mit, Getränke sind vorhanden. Anmeldung bis 19. Juli erwünscht
Dienstag, 28. August	Wanderung vom Schützenhaus Wiler zum Entenweiher Gerlafingen Treffpunkt: 13.30 Uhr Bahnhof Utzenstorf
Ansprechpersonen	Jörg Widmer, M 079 858 52 59, widmer_joerg@bluewin.ch Jakob Trachsel, T 032 665 37 33 Toni Hess, T 032 665 43 78

Bei jeder Wanderung dürfen alle mitkommen. Wir finden immer Lösungen, wie man ans Ziel kommt.



An der Emme gibt es zu jeder Jahreszeit ein wunderbares Bild.



Dorftheater Utzenstorf

Text und Bild: Dorftheater Utzenstorf

Der Vater des Dorftheaters

1991 sammelte man überall in unserem Dorf Ideen für die Einweihung des Mehrzweckgebäudes (MZG).

Mit einer Handvoll Lehrerkolleg/-innen (Trix Messerli, Annekäthi Schwab, Urs Heger, Olivier Moser, Peter Lüdi, Werner Suter) wurde «D Familie Rouber», eine Familiengeschichte von Charles Lombard unter der Regie von Werner Suter einstudiert.

Im Mai 1992, anlässlich des Rohbaufestes für das MZG, wurde das Dorftheater aus der Taufe gehoben. Ein kultureller Akzent für unser Dorf.

So bieder der Name dieser Theatergruppe, so anspruchsvoll sollte künftig das Programm sein. Mit äusserster Sorgfalt, Genauigkeit und Enthusiasmus befasste sich Werner mit den nächsten Projekten. Ziel war es, alle zwei Jahre eine Produktion auf die Bühne zu bringen.

Er war ein Ästhet, wollte ein Kunstwerk schaffen. Seine unermüdete Leidenschaft, Originalität und Kreativität kamen ihm dabei zugute.

Er war ein scharfer Beobachter, Realist und Phantast zugleich. Er nutzte groteske, lächerlich wirkende Alltagssituationen und baute sie slapstickartig in seine Stücke ein.

Er liess wortlose Bilder sprechen, machte Komik sichtbar, in den 1960er und 70er-Jahren als Kabarettist im «Kabarett Zahnstocher» und später als Regisseur und Schauspieler im Dorftheater Utzenstorf.

Unzählige Anregungen und Anstösse, sei es für die Gestaltung, den Betrieb oder die Organisation des Theaters, kamen von ihm.

Sein Dorftheater bedeutete ihm so viel, dass «Hobby» eine Verharmlosung für diesen Lebensinhalt gewesen wäre. Und wenn es um die Herstellung von Kulissen ging, lernte man ihn als wahren Pedanten kennen, Halbheiten duldete er keine.

Am Abend des 16. März 2018 ist Werner Suter verstorben.

Das Theater lebt weiter.



Werner Suter.



Schloss Landshut – Schweizer Museum für Wild und Jagd

Text: Hanspeter Käslin

Bilder: Schloss Landshut

Jägerinnen, Natur, Kulturerbe Jagd und Schlossgeschichte – die Jubiläums-Saison 2018 im Schloss Landshut hat begonnen

Im Rahmen der neuen Sonderausstellung «Lippenstift und Patrone – Frauen erobern die Jagd» vermitteln Fachpersonen Wissenswertes über Jägerinnen. Historische Porträts von Frauen, die gejagt haben und Interviews mit heutigen Jägerinnen vermitteln ein differenziertes Bild jagender Frauen und machen ihre Faszination für die Jagd, ihr Können und ihren Beitrag zur Jagdkultur hautnah erlebbar.

Abendführungen

Der Fokus der diesjährigen Abendführungen liegt ganz auf der «Jagd heute – zwischen Leidenschaft und Verantwortung». Die Führungen finden an bestimmten Donnerstagen der Monate Mai, Juni, August und September statt.



Von der Wildbahn auf den Tisch – Jagdwild richtig verwertet.



Wild gesund erhalten – Wildtierkrankheiten im Fokus der Jagd.



Wertvolle Wildtierprodukte: Herstellung von Schuhen aus Hirschleder.



Jagd und Raubwild – Feindschaft oder Koexistenz?

Schau hin! – Faszinierendes Kulturerbe Jagd

Während des Kulturerbejahres 2018 gibt es im Schloss Landshut Spannendes zu entdecken: Am 19. August zum faszinierenden Kulturerbe Jagd, am 2. September zum Schloss Landshut während der Barockzeit und am 7. Oktober anlässlich des Schweizer Schlössertags mit Tierzeichnen, Tiergeschichten und einer Reise ins Mittelalter.

Open Air Filmsoirée

An den Open Air Filmsoirées im Schlosshof vom 24. und 25. August bekommen wir faszinierende Einblicke in die Welt der Jagd: Vor grossartiger Gebirgskulisse jagt die junge Mongolin Ashol-Pan mit ihrem Adler Füchse und Hasen und verwundert damit die Männerwelt. Im Naturparadies des Engadins jagen Steinböcke über Felsfluh und Bartgeier betreiben ihre Knochenschmieden derweil die Wasser tosen. Mit vier Bündner Jägerinnen gehen wir auf die Pirsch und erleben, wie sie die Jagd leben. Es lohnt sich, hautnah mit dabei zu sein.

Open Air Filmsoirée im Schlosshof

Datum	24. August: The Eagle Huntress
	25. August: Engadin / Dunnas a chatscha
Zeit	Filmbar im Hof ab 19.30 Uhr
	Film von 20.30 bis 23.00 Uhr
Eintritt	CHF 7.00 / 6.00 / 1.00 (unnummerierte Plätze)
Hinweise	Die Platzzahl ist beschränkt, Reservation empfohlen: T 031 350 72 88, landshut@nmbe.ch
Auskunft bei unsicherer Witterung:	T 032 665 40 27



The Eagle Huntress.

Kontakt

Schloss Landshut
T 032 665 40 27
info@schlosslandshut.ch
www.schlosslandshut.ch

KulturLegi – schmales Budget, volles Programm!

Text: KulturLegi Kanton Bern

Jetzt auch in Utzenstorf

Museen oder Theater besuchen, sich auf einer Leinwand kreativ austoben, spannende Bücher oder Zeitschriften lesen, in einer Tanzgruppe mitmachen, gemeinsam probieren und auftreten, singen, ein Instrument lernen, spielend die Welt entdecken – die Möglichkeiten kultureller Bildung sind vielseitig. Im Rahmen der Kampagne «KulturLegi macht stark! – Bildung und Kultur für alle.» will die KulturLegi Kanton Bern Menschen aus einkommensschwachen, bildungsfernen und benachteiligten Schichten das Erleben von Kultur ermöglichen und zum lebendigen Thema machen.

Menschen mit kleinem Einkommen können an vielen Aktivitäten nicht teilhaben. Sie verlieren Kontakte und Anregungen. Die KulturLegi gewährt Personen, die am oder unter dem Existenzminimum leben, einen vergünstigten Zugang zu Kultur-, Bildungs- und Sportveranstaltungen. Sie wirkt damit der Isolierung von Menschen mit wenig Geld entgegen. Ab 2018 können berechtigte Personen aus Utzenstorf die KulturLegi beantragen.

Die KulturLegi ist ein persönlicher und nicht übertragbarer Ausweis. Er gewährt den Inhaber/-innen Rabatte ab 30 Prozent – sei dies in Form eines vergünstigten Hallenbad- oder Zirkuseintritts oder eines günstigeren Volkshochschulkurses. Im Kanton Bern geben über 500 Unternehmen Ermässigungen auf ihr Angebot. Die KulturLegi ist auch schweizweit in knapp 3000 Institutionen gültig. Aktuell besitzen im Kanton Bern rund 7000 Personen eine KulturLegi.

Einige Angebotsbeispiele:

- Kostenlose Angebote: Kindergarten-/Schulsackset, Stadtläufe, Museums-Gutscheine
- Abonnement Zeitungen und Zeitschriften: 30 bis 50 % Rabatt
- Eintritt Museum Franz Gertsch: 50 % Rabatt
- Eintritt Hallenbad Burgdorf: 50 % Rabatt
- Körpertherapie Hindelbank: 30 % Rabatt
- Günstig einkaufen im Caritas Markt
- usw.

Weitere regionale und nationale Angebote finden Sie auf der Webseite.

Wer erhält die KulturLegi und wie?

Die KulturLegi wird an Personen abgegeben, die nachweislich am oder unter dem Existenzminimum leben, Sozialhilfe oder Ergänzungsleistungen beziehen oder mindestens die zweithöchste Stufe der Krankenkassen-Prämienverbilligung (IPV) haben und in einer KulturLegi-Gemeinde wohnhaft sind. Die KulturLegi muss schriftlich beantragt werden. Auskünfte erhalten Interessierte bei der Geschäftsstelle der KulturLegi Kanton Bern.

Kontakt

KulturLegi Kanton Bern
T 031 378 60 36
www.kulturlegi.ch/bern



Kultur auf Schloss Landshut

Text: Adrian Burren

So ein handlich Weib – Gotthelfs Frauenfiguren

Ein Szenenspiel von Iris Minder aus Grenchen beim Schloss Landshut in Utzenstorf.

Vorstellungen 2018

Uraufführung	20.00 Uhr	Do, 14. Juni (geschlossene Vorstellung)
Abendvorstellungen	20.00 Uhr	Fr, 15. / Fr, 22. / Sa, 23. / Di, 26. / Mi, 27. / Fr, 29. Juni Di, 3. / Fr, 6. / Sa, 7. Juli
Matinée	11.00 Uhr	So, 17. Juni
Nachmittagsvorstellung	17.00 Uhr	So, 24. Juni

Tickets

Preis	CHF 30.00 je Person inkl. Zimis
Reservation	Gemeindeverwaltung Bätterkinden (T 032 666 42 60) Die Reservationen sind am Austragungsort bis 30 Minuten vor Beginn zu beziehen und zu bezahlen, sonst werden sie anderweitig vergeben.
Vorverkauf	ab 5. März



Anzeige

CARITAS Bern Berne

KulturLegi
CarteCulture
Kanton Bern | Canton de Berne

KulturLegi
macht stark

Bildung und Kultur für alle.
www.kulturlegi.ch/bern

fotolia

«So ein handlich Weib»

Gotthelfs Frauenfiguren



Szenenspiel von Iris Minder, Grenchen
Schloss Landshut, 3427 Utzenstorf BE

www.jeremias-gotthelf.be



**KULTUR
AUF SCHLOSS
LANDSHUT**
BÄTTERKINDEN UTZENSTORF WILER ZIELEBACH

Hauptsponsoren

gaw
Internet | Telefonie | Digital TV

RAIFFEISEN

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

die Mobiliar
Generalagentur Burgdorf
Christian Jodt

Internationaler Tag des Waldes 2018

Text und Bild: WaldSchweiz

Tipps für den entspannten Waldbesuch

Wandern, biken, joggen oder einfach nur durchatmen: Der Wald ist für alle da. Jetzt im Frühling ist er besonders schön und wird wieder rege genutzt. Aber es gilt, Rücksicht zu nehmen.

Die Hälfte der Bevölkerung geht im Sommer mindestens einmal pro Woche in den Wald – zum Joggen, Biken oder einfach nur, um wieder einmal bei einem Spaziergang kräftig durchzuatmen. Das zeigt eine Umfrage des Bundesamtes für Umwelt. Gerade im Frühling ist der Wald besonders schön. Der Gesang der Vögel, das helle Grün der jungen Triebe oder der typische Waldgeruch wecken die Lebensgeister. Gemäss Umfrage fühlen sich die allermeisten hinterher entspannter. Der Wald hat eine wichtige Erholungsfunktion.

Im Wald sind alle willkommen. Es gilt das freie Betretungsrecht. Das heisst aber nicht, dass man alles tun und lassen kann, was man will. Schliesslich hat jeder Wald einen Eigentümer – einen öffentlichen oder einen privaten. Und der Wald hat neben der Erholung verschiedene Funktionen zu erfüllen. So ist er auch Lebensraum von über 25 000 Tier- und Pflanzenarten und bedeutender Trinkwasserspeicher. Ausserdem schützt er uns Menschen vor Naturgefahren wie Unwetter oder Lawinen und liefert den wertvollen Rohstoff Holz.

Dass der Wald allen rund um die Uhr zur Verfügung steht, ist nicht selbstverständlich und erfordert unseren Respekt als Gast. Sich respektvoll verhalten heisst, auf die Pflanzen und Tiere Rücksicht zu nehmen. Wildtiere sind im Frühling, wenn ihre Jungen zur Welt kommen, besonders störungsanfällig: Die Anwesenheit von Hunden bedeutet Stress und Gefahr für sie, deshalb gilt während der Brut- und Setzzeit an den meisten Orten Leinenpflicht.

Viele Menschen suchen im Wald Ruhe, Erholung und Entschleunigung – weit ab vom Strassenlärm. Damit das möglich ist, gilt im Wald ein generelles Fahrverbot für Motorfahrzeuge. Besonders in der Dämmerung und nachts sind viele Tiere auf den Wald als ungestörten Lebensraum angewiesen. Darum ist es wichtig, auf den Wegen zu bleiben und störendes Licht zu vermeiden.

Der Wald bietet viel – auch zum Mitheimnehmen. Das Gesetz erlaubt das massvolle Sammeln von nicht geschützten Pflanzen, Pilzen oder Beeren, aber auch von Ästen und Zapfen für den Eigengebrauch. Dem Pflücken von Bärlauch für die nächste Pesto-Pasta oder einem Strauss Waldmeister für eine Frühlingssbowle steht also nichts im Weg. WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht erholsame Waldgänge.

Der Wald ruft

Wer Sehnsucht nach dem Wald hat, kann ihn sich jetzt aufs Smartphone holen. Auf der Website www.wald.ch/klingel findet sich eine Sammlung witziger Waldgeräusche als Klingelton zum Gratis-Download: vom Kuckuck über den röhrenden Hirsch oder das Jagdhorn bis hin zur Motorsäge. Lassen Sie sich überraschen.



Frühling im Wald.



Frühlingswald.

«Frühling im Wald» – Kreuzworträtsel und Wettbewerb



Zum Frühlingsstart laden Sie die Waldeigentümer und Forstprofis zum Rätseln ein. Finden Sie Wissenswertes über unseren Wald heraus!

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018.

Lösungswort bitte einsenden an WaldSchweiz, Barbara Studer, Rosenweg 14, 4501 Solothurn oder online an info@wald.ch.

Es warten attraktive Preise:

1. Preis Reka-Checks im Wert von CHF 500.00

2. Preis Gutscheine vom WaldShop im Wert von CHF 100.00

3.-5. Preis Taschenmesser «Forester» von Victorinox im Wert von CHF 44.00

6.-10. Preis Buch «Waldführer für Neugierige» im Wert von CHF 32.00



Im Wald fühlen wir uns

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

WAAGRECHT: 1. wertvolle Holzart 4. kaufm.: Tagebuch 9. In der Schweiz wird nie mehr Holz geerntet als nachwächst, das ist ... 17. Hinter Absperrungen wegen «Holzschlag» besteht Gefahr für Leib und ... 18. Neuneck 19. Abk. f. Ribonukleinsäure (engl.) 20. hochauflösendes Fernsehsystem 21. Rufname des US-Musikers Berry † 22. antiker Name von Troja 23. weibl. Gamet 25. Heldin der Tristansage 28. wiederkehrende Reihenfolge 29. dt. TV-Sender (Abk.) 30. blütenlose Wasserpflanze 31. heilig in span. Städtenamen 32. Werkzeug 33. färben, bestreichen 35. Ritter der Artussage 36. Abk.: Fussnote 37. erlaubt 39. chem. Zch. f. Nickel 40. Verbundenheit 41. bolivian. Regierungssitz (2 W.) 43. Vorname von Roussos † 44. Volumen eines Zylindertils 46. brit. Fussballclub 48. Westeuropäer 50. Platzmangel 51. Rund ein ... der Schweiz ist bewaldet. 52. männl. Angehöriger 53. digitale Farbdarstellung 54. dt. Schriftsteller † 1888 55. noch bevor 56. Die Hälfte der Bevölkerung besucht den Wald im Sommer mind. einmal pro ...

SENKRECHT: 1. Südsee-Insel 2. Zunahme an Jahren 3. Vorname von US-Filmstar Spacey 4. sächl. hinweisendes Wort 5. engl.: auf 6. Der Wald ist ein Ort der Langsamkeit und der ... 7. südafrik. Partei 8. Zugmaschine (Kw.) 9. Gegenpunkt des Zenits 10. Autokz. Kt. Aargau 11. Programmiersprache 12. Autokz. Honduras 13. Gemäss Gesetz ist der Schweizer Wald für ... frei zugänglich. 14. Märchenfiguren 15. europ. Fluss 16. Abk.: Generalabonnement 21. drogenunabhängig (engl.) 22. plötzliche Einfälle 24. in Anbetracht 26. Wäschespinn 27. Im Wald gehören Hunde vorzugsweise an die ... 30. frz.: also 31. Ölpflanze 32. erstes Schulbuch 33. Futter des Wildes 34. Berber in Spanien (MA) 35. Land im Wasser 36. Wagenladung 38. Krach 40. Der Wald ist Lebensraum für über 40% aller heimischen Pflanzen und ... 41. Viele Leute schätzen den Wald wegen der reinen ... 42. Gemeinde am Zugersee 43. kaufmänn.: heute 44. Vorsilbe 45. Abk. f. ein Gesetzbuch 46. griech. Unheilsgöttin 47. grosses Binnengewässer 48. Vorname von Amin † 49. stark metallhaltiges Mineral 51. Abk. f. Doktor 52. Frauenwäschestück (Abk.)

Badibus

Text: Abteilung Bau

Diese Schwimmbadsaison erleichtern die Gemeinden Bätterkinden und Utzenstorf ihrer Bevölkerung erneut die An- und Rückreise für den Besuch des Schwimmbades in Koppigen.

Während der gesamten Saison vom 12. Mai bis am 15. September 2018 kostet die Busfahrt pro Strecke nur 1 Franken (statt 2.80 Franken). Bisher ist während den Sommerferien samstags ein zusätzlicher Kurs für die Rückfahrt um 19.15 Uhr eingesetzt worden. Auswertungen der Passagierzahlen der letzten drei Jahre haben eine stark abnehmende Benutzung verzeichnet. Aufgrund der fehlenden Nachfrage werden 2018 keine Extrafahrten während den Sommerferien durchgeführt.

Das vergünstigte Billet für 1 Franken für die einfache Fahrt ist weiterhin direkt beim Buschauffeur erhältlich.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen viel Spass und Freude im kühlen Nass.

Fahrplan	Montag bis Freitag	Samstag	Sonntag
Abfahrt Utzenstorf	12.06	12.06	–
Poststrasse	12.36	12.36	–
	13.06	13.06	–
	16.51	16.36	–
	17.21	17.06	–
	17.51	17.36	–
	18.21	18.06	–
	18.51	18.36	–
	19.36	–	–
Abfahrt Koppigen	12.15	12.15	–
Schwimmbad	12.45	12.45	–
	13.15	13.15	–
	17.00	16.45	–
	17.30	17.15	–
	18.00	17.45	–
	18.30	18.15	–
	19.00	–	–

Weitere Haltestellen in Utzenstorf

Möslli	jeweils 2 Minuten vor Abfahrt Poststrasse
Schloss Landshut	jeweils 1 Minuten vor Abfahrt Poststrasse
Koppigenstrasse	jeweils 1 Minuten nach Abfahrt Poststrasse

Kontakt

Gemeinde Utzenstorf
Abteilung Bau
T 032 666 41 42
abteilung.bau@utzenstorf.ch

Energieberatungsstelle Emmental

Text und Bild: Energieberatungsstelle Emmental

Portrait

Die öffentliche Energieberatungsstelle Emmental wird seit Anfang des Jahres neu von Beat Ritler und Marc Rössner von der RESiQ AG aus Burgdorf geführt. Sie ist Anlaufstelle für Privatpersonen und Firmen sowie für Gemeindebehörden und politische Entscheidungsgremien in allen Energiefragen mit den Schwerpunkten Wärmedämmung, Heizungsanierung, erneuerbaren Energien, Subventionen und gesetzlichen Vorgaben.

Die Wissensvermittlung und Vorgehensberatung erfolgt produktneutral am Telefon, per E-Mail oder im Sitzungszimmer in Burgdorf und Langnau. In diesen Fällen ist die Beratung gratis. Ist eine Beratung vor Ort gewünscht, wird dafür ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben (Einfamilienhäuser 100 Franken, Mehrfamilienhäuser 150 Franken, Gewerbebetriebe 250 Franken).



Marc Rössner und Beat Ritler (v.l.).

Kontakt

Energieberatungsstelle Emmental
T 034 402 24 94
info@energieberatung-emmental.ch

Politische Parteien

Kontaktinformationen der Ortsparteien

BDP Untere Emme

Präsident ad interim
René Stüdeli
Amselweg 2
3427 Utzenstorf
M 079 234 56 26
r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch
www.bdp-untere-emme.ch

Vorsitz Ortsgruppe Utzenstorf

René Stüdeli
Amselweg 2
3427 Utzenstorf
T 032 665 01 23
M 079 234 56 26
r.stuedeli@bdp-untere-emme.ch

EVP unteres Emmental

Präsident
Daniel Bonomi
Grafenwaldweg 13
3315 Bätterkinden
M 079 226 06 31
d_e_bon_raz@datacomm.ch

Ortsvertreter Utzenstorf

Matthias Niklaus
Schwalbenweg 5
3427 Utzenstorf
M 079 751 77 02
5nikis@gmx.ch

FDP.Die Liberalen Utzenstorf

Präsident
Adrian Läng
Lindenstrasse 49
3427 Utzenstorf
T 032 665 14 34
fdp-utzenstorf@swissonline.ch

glp Sektion Emmental

Präsident
Michael Ritter
Hohengasse 29
3400 Burgdorf
M 076 402 93 36
F 034 422 66 09
www.emmental.grunliberale.ch

Ortsvertretung Utzenstorf

Astrid Strahm
Koppigenstrasse 25
3427 Utzenstorf
M 079 423 24 00
astrid.strahm@grunliberale.ch

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Präsident
Martin Rohrbach
Eystrasse 33
3427 Utzenstorf
M 079 817 07 92
T 032 530 07 65
info@sp-utzenstorf.ch
www.sp-utzenstorf.ch

SVP Utzenstorf

Präsident
Thomas Sollberger
Landshutstrasse 43
3427 Utzenstorf
T Privat 032 665 14 36
T Geschäft 032 685 63 63
thomas.sollberger@bluewin.ch
www.svp-utzenstorf.ch



BDP Untere Emme

Text: BDP Untere Emme

Kantonale Wahlen vom 25. März 2018

Nach vier Jahren fanden am 25. März 2018 wieder kantonale Wahlen statt. Die Bevölkerung konnte die Kantonsregierung und den Grossen Rat neu bestimmen. Leider war die Wahlbeteiligung sehr tief.

Für unsere Region untere Emme hat sich die BDP diesen Wahlen mit drei Kandidierenden aus Utzenstorf und einem Kandidaten aus Bätterkinden gestellt. Allen Wählerinnen und Wählern dankt die BDP Untere Emme sehr herzlich für die abgegebenen Stimmen. Marianne Aeby, Jules Weber und René Fischer von Utzenstorf sowie Mathias Leuenberger von Bätterkinden danken wir ebenso herzlich für ihre Bereitschaft zur Kandidatur. Im grösseren Wahlkreis Emmental haben wir den Sitz eines früheren BDP-Grossrates zurückholen können, so dass wieder zwei Emmentaler BDP-Grossräte in Bern vertreten sind, die sich für die politische Arbeit im Kanton engagieren. Wir gratulieren an dieser Stelle Samuel Leuenberger von Trubschachen und Francesco Rappa von Burgdorf zu ihrer Wahl. Es freut uns, dass wir im Vergleich zu 2014 den Wähleranteil in unserer Region ganz leicht steigern konnten und er in Utzenstorf konstant geblieben ist. Es freut uns auch, dass die BDP nach wie vor die drittstärkste politische Kraft im Emmental und in der Region ist.

Es ist eine Besonderheit, dass wir alle paar Jahre unsere Regierung und das Parlament neu bestellen dürfen. Wer stimm- und wahlberechtigt ist, hat ein ehrenvolles demokratisches Recht, für das wir Schweizer/-innen oft beneidet werden. Es gibt nicht wenige Länder rund um den Globus, in denen man sich wegen des Wunsches nach demokratischen Rechten die Köpfe einschlägt oder sein Leben riskiert. Trotz seltsamen Randerscheinungen, die rund um Wahlen auch bei uns auftreten können, und trotz des Verschmierens oder Zerstörens von Wahlplakaten: Wahlen und das Wahlrecht sind ein sehr wertvolles Privileg. Doch leider wird dieses Recht individuell immer weniger geschätzt und anderen Prioritäten geopfert. Die Möglichkeit, Parlament und Regierung periodisch wählen zu dürfen, wird mehr als Last statt als eine ehrenhafte Errungenschaft unserer Vorfahren empfunden. Ein Blick auf die Wahlbeteiligung in diesem Jahr sagt alles: Weniger als ein Drittel aller Wahlberechtigten hat teilgenommen, nur noch drei von zehn Personen gingen wählen. Das ist sehr bedenklich und sehr bedauerlich. Hoffen wir, dass es gelingt, das Interesse am Teilnehmen an demokratischen Wahlen wieder zu steigern.

Nach seinem Wegzug von Wiler nach Wolfisberg vor eineinhalb Jahren hat Heinz Kläy nach erfolgreichem Engagement seine Präsidentschaft der BDP Untere Emme niedergelegt. Mit grossem Bedauern hat unsere Partei seine Demission zur Kenntnis genommen, hat sie doch seinem Wirken sehr viel zu verdanken. Bis zur definitiven Nachfolgeregelung übernimmt Vizepräsident René Stüdeli ad interim das Präsidium der BDP Untere Emme.

Die BDP wünscht euch, liebe Wählerinnen und Wähler, einen schönen und abwechslungsreichen Sommer und dankt euch noch einmal für eure Stimmen.



FDP.Die Liberalen

Text: Peter Grossenbacher und Adrian Läng

Bild: Mit Zustimmung der Unicef (www.unicef.ch)

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger

In dieser Ausgabe machen wir einen Rückblick, werfen einen Blick auf die Gegenwart und wagen einen Ausblick in eine mögliche Zukunft.

Rückblick: Grossratswahlen 2018

Die diesjährigen Grossratswahlen sind bereits Geschichte. Im Namen von Silvia und David Grossenbacher danken wir allen, die ihre Kandidaturen für die FDP beziehungsweise die Jungfreisinnigen unterstützt haben, sei es mit ihrer Stimme und oder mit Plakat-Standorten. Die Beiden haben beachtliche Resultate erzielt und haben mit ihrem Engagement einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet, dass mit Peter Sommer aus Wynigen weiterhin eine ausgewiesene Persönlichkeit aus unserer Region die Interessen der FDP im Grossrat vertreten kann.

Gegenwart: Bessere Busverbindung

Wir haben in der ersten Ausgabe 2016 des Lindenblatts unsere Kernanliegen für die Legislatur 2016–2019 formuliert. Dabei haben wir unter anderem festgehalten, dass uns eine gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr sehr wichtig ist. Dessen Bedeutung steigt auch mit Blick auf die stets älter werdende Bevölkerung. Mit dem Fahrplanwechsel 2015/16 haben wir bezüglich der Anschlüsse speziell in Solothurn von/nach Olten/Zürich eine massive Verschlechterung

hinnehmen müssen. Deshalb haben wir uns auf verschiedenen Kanälen dafür eingesetzt, dass die Buslinie Koppigen–Utzenstorf–Bätterkinden mit mehr Kursen zu den Hauptverkehrszeiten verstärkt wird. Der entsprechende Antrag ist von der Regionalkonferenz Emmental zu Händen des Kantons Bern angenommen worden und erfreut dürfen wir feststellen, dass mit dem Fahrplanwechsel 2017/18 unserem Begehren weitgehend entsprochen worden ist.

Ausblick: Utzenstorf, das kinderfreundliche Dorf?

Zu unseren Kernanliegen für die Legislatur 2016–2019 gehört auch, dass Utzenstorf für alle Altersstufen eine attraktive Wohngemeinde ist und bleibt. In diesem Zusammenhang haben wir unter anderem die Schaffung eines öffentlichen Spiel- und Begegnungsplatzes unterstützt. Dessen Realisierung ist ein wesentlicher Beitrag zu diesem Ziel. Wir danken allen, die sich mit viel Elan und viel Beharrlichkeit dafür eingesetzt haben und weiterhin einsetzen. Diese Massnahme allein wird jedoch nicht genügen, um Utzenstorf auch aus objektiver Sicht als kinderfreundliches Dorf bezeichnen zu können.

Utzenstorf wächst, die Bautätigkeit ist rege, viele Neubauten zeugen vom Interesse der Bauherren, in unserem Dorf neue Wohnobjekte zu errichten. Zugleich ist auf Grund von Gesprächen mit diesen deutlich erkennbar, dass sie sich teilweise Gedanken, ja sogar Sorgen machen, ob sich für die Wohnobjekte überhaupt Mieter beziehungsweise Käufer finden werden.

Unsere Gemeinde weist zwar viele Standortvorteile auf, aber in Bezug auf die Kinderfreundlichkeit unseres Dorfes sind nach unserem Kenntnisstand noch keine eingehenden Untersuchungen in der jüngeren Vergangenheit gemacht worden. Die Kinder- und damit Familienfreundlichkeit einer Gemeinde gehört zu den wichtigen Faktoren des Standortmarketings.

Nachdem wir uns seitens der FDP Utzenstorf in den letzten Jahren intensiv mit Altersfragen befasst haben, wollen wir unseren Fokus nun verstärkt auch auf Jugendfragen richten. Für eine prosperierende Zukunft unseres Dorfes ist die Kinderfreundlichkeit wichtig.

Wir haben uns Überlegungen dazu gemacht und entsprechende Dokumentationen und Richtlinien studiert. Ein zweckmässiges Vorgehen kann so aussehen, dass zuerst die Ausgangslage in unserem Dorf analysiert wird. Darauf basierend können weitere Schritte zur Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit geplant werden.

Wir wollen nicht im Alleingang vorgehen. Wir sind überzeugt, dass für ein erfolgreiches Vorgehen in dieser Thematik in einem ersten Schritt der Gemeinderat in unsere Überlegungen einbezogen werden muss. Deshalb wird eine Delega-

tion unseres Vorstands im Verlaufe des kommenden Monats mit dem Gemeinderat das Gespräch suchen, in welchem wir ihm unsere Vorstellungen darlegen und gemeinsam das weitere Vorgehen festlegen möchten. Wir freuen uns, wenn wir damit einen weiteren, wichtigen Grundstein legen können für eine gezielte, effiziente Weiterentwicklung unseres Dorfes im Interesse der wachsenden Wohnbevölkerung.



Gemeinden haben die Möglichkeit, mit dem Label «Kinderfreundliche Gemeinde» ausgezeichnet zu werden.



Anzeige

Einfach mal
weiterhin unseren
Top-Service
geniessen?

kein Problem



Albrecht Druck

Jeder Kunde ein VIP. Sie wünschen sich Top-Service bis zur Hauslieferung?
Kein Problem :-)) Albrecht Druck AG, Obergerlafingen, albrecht-druck.ch, 032 674 41 81

SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach

Text und Bild: Bernhard Mäusli

Mit der SP auf Baustellenbesuch des neuen Bürgerspitals in Solothurn

In nur elf Kilometern Entfernung von Utzenstorf entsteht ein neues, zukunftsweisendes Spital für die ganze Region. Der Kanton Solothurn erstellt für 340 Millionen Franken als Ersatz für das bestehende Bürgerspital aus den 70er-Jahren einen Neubau. Das neue Spital verfügt über 240 Betten und acht modernste Operationssäle. Sämtliche Zweibettzimmer sind so konzipiert, dass sie eine hohe Privatsphäre für den einzelnen Patienten ermöglichen. Die Eröffnung ist 2020 geplant.

Mit der freien Spitalwahl wird das neue Bürgerspital im Bedarfsfall auch für die Bewohner/-innen aus unserer Region zu einer attraktiven Alternative.

Die SP Utzenstorf / Wiler / Zielebach organisiert am Samstag, 23. Juni 2018, von 9.30 bis ca. 11.30 Uhr einen Baustellenbesuch. Gäste sind willkommen.

Anmeldung per E-Mail bis am 30. Mai 2018 an Bernhard Mäusli. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.



Das neue Bürgerspital in Solothurn.

Kontakt

Bernhard Mäusli
bernhard.mausli@bluewin.ch



Anzeige

Petanque – Boules - Boccia



Sonntag, 3. Juni 2018

Schloss Landshut, Schlosshof

10:00 bis 14:00 Uhr



Freies Spielen und Plauschturnier,
nach Lust & Laune, für Jung und Alt

Kugeln werden zur Verfügung gestellt

Kegelclub Pilsen

Text und Bilder: Kegelclub Pilsen

125 Jahre Kegelclub Pilsen

Im Jahr 1893 wurde die Kegelbahn des Landgasthofes Bären in Utzenstorf gebaut. 1893 ist auch das Gründungsjahr eines Kegelclubs, der heute noch aktiv ist: 2018 darf der Kegelclub Pilsen auf 125 Jahre Clubgeschichte zurückblicken.

Der Utzenstorfer Kegelclub Pilsen freut sich und ist stolz, sein 125-Jahr-Jubiläum feiern zu dürfen. Dies gibt ihm Anlass, auf seinem Weg kurz innezuhalten und zurückzublicken. Unzählige gemütliche Stunden mit vielen Höhepunkten haben die Clubmitglieder in den vergangenen 125 Jahren erlebt. Im Mittelpunkt des Vereinslebens steht das Kegeln auf einer Kegelbahn, die ihresgleichen sucht. Gespielt wird aber nicht immer das gleiche Spiel, der Kegelclub wendet an jedem Kegelabend unterschiedliche Kegelspiele an, von denen jedes seine eigenen Regeln hat. Im Laufe seiner 125-jährigen Vereinsgeschichte hat der Kegelclub Pilsen die Regeln vervollkommen. Sie sind heute derart ausgeklügelt, dass am Schluss der Kegelabende die besseren und die schlechteren Kegler nur wenige Punkte auseinanderliegen. Dadurch zahlen alle Kegler mehr oder weniger gleichviel in die Vereinskasse ein, meist zwischen 18 und 25 Franken. Schon oft ist es vorgekommen, dass der erfolgreichste Kegler des Abends mehr eingezahlt hat als die anderen.

Wird in einem Spiel ein Spitzenresultat erzielt, was dem Kegler auf der Kegelbahn im Bären einiges abverlangt, wird dieses mit Kreide in der Ehrengalerie an der Wand eingetragen. Bei genauem Betrachten sind kleine Geschichten zu erkennen: Zum Beispiel erspielte 1959 Otto Luder im «Carré» 208 Punkte oder 1962 Dr. Emil Russi im gleichen Spiel 177 Punkte. Tierarzt Dr. Walter Stürchler erzielte 1961 im Spiel «4-fach», auch «Wo bitte?» genannt, 142 Punkte und 1967 erreichte Bärenwirt Hans Hubler in diesem Spiel 147 Punkte. In späteren Jahren erreichte dieser sogar mehrmals das Maximum, nämlich 150 Punkte. Fritz Buser gelangen 1964 in einem «Links-Spiel» 96 Punkte. Heute sind an der Wand viele Dutzend kleine Erfolgsgeschichten mit Höchstresultaten notiert und zu bestaunen.



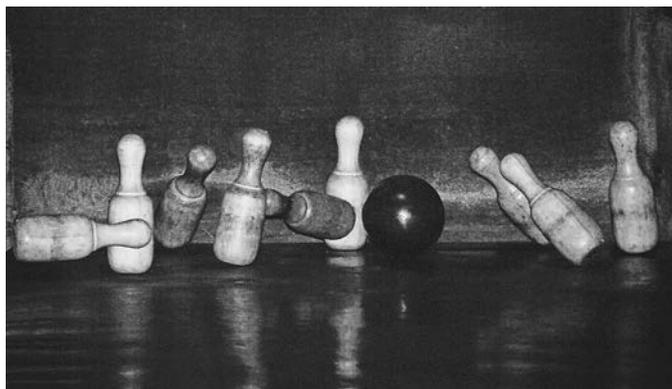
Ein Ausschnitt der Ehrengalerie des Kegelclubs Pilsen.

Es sieht so leicht und locker aus, das Kegeln, und tatsächlich ist der Bewegungsablauf nicht schwierig. Doch in Tat und Wahrheit ist Kegeln eine Kombination aus Konzentration, Körperbeherrschung und Kopfarbeit. Dabei wird wohlthuend vom Alltag Abstand genommen und gleichzeitig eine gemütliche Freizeitbetätigung ausgeübt. Selbst wenn ein Kegler einmal kein «Babeli» oder «Kränzli» geworfen hat, weil die Kugel partout nicht so gerollt ist wie beabsichtigt, das Kegeln wirkt sich trotzdem positiv auf sein Wohlbefinden aus. So ist das Wesen des Kegels im Kegelclub Pilsen: Es geht um viel und doch nur um wenig, aber immer in Kollegialität untereinander und alles wider den tierischen Ernst.

Die Kegelbahn im Gasthof Bären ist einzigartig und wohl die einzige in der ganzen Schweiz, die noch im ursprünglichen Zustand weitgehend erhalten geblieben ist. Die Kegel müssen noch von Hand gestellt werden, es muss also ein «Kegelbub» engagiert werden. Über 45 Jahre lang, bis 2010, erledigte Fritz Ruf im Kegelclub Pilsen diesen Job äusserst zuverlässig. Hochverdient wurde er für seine Leistung von seinen Clubkameraden im August 2010 geehrt (siehe Lindenblatt Ausgabe 3/2010).

Erbaut wurde die Bahn von der Berner Firma «Präzisionskegelbahnen Otto Schweizer». Laut dem Firmenschild konnte deren Niederlassung in Worb unter der Telefonnummer 2 und jene in Sissach unter der Telefonnummer 39 kontaktiert werden. Der Asphaltbelag, auf dem die Kugel rollt, musste nie ersetzt werden. Obwohl er inzwischen etwas rumpelig ist und schon vielen verschiedenen Belastungen ausgesetzt gewesen ist (im zweiten Weltkrieg war Militär in der Kegelbahn einquartiert, zum Schutz des Belages auf Verpackungsmaterial von Fritz Buser-Druckmaschinen und auf Wolldecken), ist es noch immer der Originalbelag von 1893. Weil die Bahn ca. 2 Meter länger ist als die hierzulande automatischen Kegelbahnen, verlangt sie für einen guten Wurf eine dosiert schwungvolle Kugelabgabe, auch aufgrund des gealterten Asphaltbelages. In den Wintermonaten ist der Kegelclub mit dem Verfeuern von Holzscheiten im Gussöfeli während des Kegels selber für die Heizung der Kegelbahn be-

sorgt. Je nach Wetterlage, Luftfeuchtigkeit und Temperatur in den Jahreszeiten ist die Kegelbahn leichten Veränderungen im Material unterworfen, was sich zuweilen auf die Menge der geworfenen «Babeli» und «Kränze» spürbar auswirken kann.



Ein guter Wurf – die Kegel fallen.

Utzenstorf hat einige Bijous, eines davon ist die 125-jährige Kegelbahn im Bären. Sie ist heute ein einmaliges Kulturgut. Die Bahn ist ein Zeitzeuge einer Freizeitanlage aus dem 19. Jahrhundert, die immer noch in Schwung ist. Seit 125 Jahren betreibt der Kegelclub Pilsen die urtümliche Kultur des Kegeln und hält sie so am Leben. Weitere Aktivitäten wie Ausflüge, ein spezielles «Bänzekegeln» oder gutes Essen zu besonderen Gelegenheiten runden das Jahresprogramm ab.

Beinahe 70 Jahre lang war der frühere Bärenwirt Hans Hubler Clubmitglied. Er war jahrzehntelang unangefochtener Maestro in der Kegelbahn, keiner kegelte jahrzentlang und so gut wie er. Leider konnte er die letzten Jahre nicht mehr aktiv kegeln und im Januar 2018 musste der Kegelclub Pilsen von seinem Ehrenpräsidenten für immer Abschied nehmen. Alle Clubkameraden bleiben ihm ewig dankbar für seine ausserordentlichen Verdienste zugunsten des Clubs. Mit dem Team des Landgasthofs Bären ist der Kegelclub ebenfalls mit grossem Dank für die 125-jährige gute Beziehung und die Gastfreundschaft verbunden.



Hans Hubler auf der Clubreise 2012.

Der Kegelclub Pilsen richtet seinen Kompass weiterhin auf die Zukunft aus. Gekegelt wird fast jeden Freitagabend ab 20 Uhr, neue Mitglieder sind im Club, der konfessionell und politisch neutral ist, herzlich willkommen. Es erwartet Sie ein besonderes Ambiente, eine traditionelle und vergnügliche Freizeitbetätigung, Geselligkeit und Ausgleich zum Alltag. «Guet Holz!»

Kontakt

Kegelclub Pilsen
René Stüdeli
M 079 234 56 26
rene.stuedeli@bluewin.ch



Hornussergesellschaft

Text: Rolf Sutter

Meisterschaft

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf ist mit der Hornussergesellschaft Koppigen eine Spielgemeinschaft eingegangen. Es geht nun in das zweite Jahr. Also, nun gutes Gelingen in der Meisterschaft!

Das A-Team spielt als Aufsteiger in der 1. Liga in der Gruppe 1. Die Spiele der A-Mannschaft finden auf dem Hornusserplatz Utzenstorf statt. Die B-Mannschaft spielt weiterhin in der 2. Liga, Gruppe 3, in Koppigen.

Die Spieltermine sowie die Resultate finden Sie auf der Website der Hornussergesellschaft.

Emme-Limpach-Hornmatch

Vor Meisterschaftsbeginn fand am Samstag und Sonntag, 24./25. März 2018, der traditionelle Emme-Limpach-Hornmatch statt. Ein Kleinanlass mit vierjährigem Turnus um den Wanderpreis in zwei Stärkeklassen, der von der Hornussergesellschaft Utzenstorf durchgeführt wurde.

In der 1. Stärkeklasse gewann Utzenstorf-Koppigen A mit 0 Nummern und 958 Punkten vor Messen, Limpach und Alchenstorf. Bester Einzelschläger in der 1. Stärkeklasse war André Sommer, Utzenstorf-Koppigen A, mit 74 Punkten vor Jan Nydegger und Dominik Rösch, beide Limpach mit je 70 Punkten. Weitere Einzelmedaillen für Utzenstorf-Koppigen A gewannen Patrick Iff, Markus Sieber, Thomas Lüdi, Martin Geissbühler, Urs Ledermann, Peter Affolter, Sven Mathys, Max Gasche, Pascal Ledermann und Sascha Rubi. Herzliche Gratulation!

In der 2. Stärkeklasse gewann Etzelkofen B mit 2 Nummern und 691 Punkten vor Utzenstorf-Koppigen B, Wiler und

Gerlafingen-Zielebach C. Im 1. Rang klassierte sich André Pärli mit 69 Punkten vor Philipp Aspiron mit 67 Punkten und Nicola Wyss, alle Gerlafingen-Zielebach C. Folgende Einzelschläger von Utzenstorf-Koppigen B konnten Medaillen erringen: Björn Mathys, Rudolf Meier und Heinz Baumberger. Herzliche Gratulation den Medaillengewinner!

Fengelberg-Hornmatch

Es war noch ein weiterer Kleinanlass vor Meisterschaftsbeginn angesagt, der Fengelberg-Hornmatch am Samstag, 31. März 2018, in Thörigen. Die Mannschaft Utzenstorf-Koppigen A klassierte sich im 1. Rang der 2. Stärkeklasse.

Die Medaillengewinner sind: Patrick Iff (2. Rang) mit 77 Punkten, Lars Affolter (3. Rang) mit 75 Punkten, André Sommer, Markus Sieber, Thomas Lüdi, Sascha Rubi, Urs Ledermann, Martin Geissbühler, Sandro Hofer, Peter Affolter und Pascal Ledermann. Herzliche Gratulation!

Kirchgemeindehornussen

Am Samstag, 7. April 2018, war das Kirchgemeindehornussen in Utzenstorf angesagt. Leider musste dieser Anlass teilnehmerbedingt abgesagt werden.

Altwydenglögglimatch

Am Samstag, 21. Juli 2018, findet der traditionelle Altwydenglögglimatch statt. Kommen Sie doch vorbei, es lohnt sich. Die Hornusser/-innen freuen sich auf zahlreichen Besuch.

Die Hornussergesellschaft Utzenstorf möchte es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitgliedern und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützt haben, recht herzlich zu danken. «Merci vüu mou».

Termine

mittwochs, 17.00 bis 19.45 Uhr	Training Nachwuchshornusser
dienstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive in Koppigen
donnerstags, ab 18.00 Uhr	Training Aktive in Utzenstorf
Sonntag, 7. Oktober	Schlusshornussen
Samstag/Sonntag, 13./14. Oktober	Lottomatch Wirtschaft Freischütz

Kontakt

Hornussergesellschaft Utzenstorf
www.hg-utzenstorf.ch



Musikgesellschaft Frohsinn

Text: Ursula Locher

Bild: Idda Mesmer

Jugendmusik / Musikunterricht

Am 4. März 2018 demonstrierten die Jüngsten der Musikgesellschaft ihr Können an der Musizierstunde «luege, lose, probiere» dem zahlreich erschienenen Publikum. Die Kindergartenkinder der Rhythmik-Gruppe eröffneten das Konzert mit dem Lied «Frucht-Salat» und liessen sich von den vielen Zuhörenden überhaupt nicht beeindrucken. Weiter ging es mit den etwas älteren Kindern und Jugendlichen. Man konnte nur staunen, wie die kleinen und grösseren Künstler/-innen ihr Bestes gaben und die im Musikunterricht gelernten Stücke präsentierten. Ein bunter «Fruchtsalat» verschiedener Blas- und Schlaginstrumente und Spiel-Niveaus überzeugten das Publikum. Nach dem Konzert durften interessierte Kinder die verschiedenen Blasinstrumente und das Schlagzeug unter der fachkundigen Anleitung der Musiklehrer/-innen ausprobieren und zwischendurch ein Stück Kuchen vom feinen Dessertbuffet stibitzen.



Klarinetten-Trio.

Musikunterricht 2018

Musikbegeisterten Kindern im Kindergartenalter steht der Rhythmikunterricht offen. Hier wird jeweils am Freitagnachmittag von 14.00 bis 14.50 Uhr im Dachstock des Kirchschulhauses bewegt, musiziert und gesungen. Der Unterricht bietet eine gute Grundlage für das Erlernen eines Instrumentes.

Anmeldung Musikunterricht 2018

Anmeldefrist	1. Juni 2018
Start	nach den Sommerferien
Infos und Auskunft	Ursula Locher

Informationen bezüglich des Instrumentalunterrichts bei der Musikgesellschaft/Jugendmusik Utzenstorf erhalten Sie bei Jan Burri.

Unsere nächsten Anlässe

2. Juni	Amtsmusiktag in Jegenstorf
22.–24. Juni	Waldfest im Tannschächli Mit Jazzercise und Gerolds Musikvagabunden, Tanz mit «die Seeländer». Das Waldfest wird bei jeder Witterung stattfinden, für Wetterschutz ist gesorgt.

Interessiert?

Musizierende, Wiedereinsteigende oder mutige Anfänger/-innen, die gerne in einem aktiven Blasmusikverein musizieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Ansprechperson ist Hansueli Oberli.

Kontakt

Musikgesellschaft Frohsinn
www.mgutzenstorf.ch

Präsident	Jugendmusik	Musikunterricht
Hansueli Oberli	Jan Burri	Ursula Locher
T 032 665 29 07	M 079 725 66 03	T 031 331 02 27



Utzenstorf Schützen

Text: Beat Lehmann

Sanierung Schiessanlage

An unserer Hauptversammlung hat man die anwesenden Mitglieder nach den ordentlichen Traktanden auf zwei wichtige kommende Einsätze aufmerksam gemacht: Unvermeidbar kommt eine grössere Sanierung beim Scheibenstand auf uns zu, welche für den Verein wie auch für die Gemeinde Arbeitsaufwand und Kosten hervorruft. Hierzu hat uns Hans Rudolf Wymann, seines Zeichens Mitglied im Sportschützenverband (SSVBOA), eindrücklich und im Detail aufgeklärt. Beim Scheibenstand müssen mit grösseren Erdbewegungen die Kugelfänge abgetragen und wieder aufgebaut werden. Zusätzlich werden bei jeder der zwölf Scheiben neuartige Kugel-Auffangtrichter eingebaut. Das haben Ökologen und die Politik uns, aber auch vielen andern Schiessanlagenbesitzenden schweizweit, aufoktroiert, da durch anfallende Patronen der Kugelfang und dessen nähere Umgebung stark belastet sind.

Helfereinsatz BKSF

Zum Zweiten wird uns auch das Bernisch Kantonale Schwingfest im August einiges an Arbeitseinsätzen der Mitglieder abverlangen. Unser Präsident, Stefan Joss, ist Mit-

glied des OKs und daher über den Ablauf des Festes bestens im Bild. Er setzt alles daran, dass die Vereinsmitglieder ihre Einsätze leisten und damit die Hoffnung hochhalten, sich an einem eventuellen finanziellen Gewinn mitbeteiligen zu können.

Brückwachtschiessen

Früh im Jahr, noch bei winterlichen, misslichen Bedingungen, eröffneten wir die sportlichen Tätigkeiten mit dem traditionellen, historischen Brückwachtschiessen in Bätterkinden. Dieses Jahr war es weder Schneefall noch Platzregen oder eisige Kälte, die den Schiessbetrieb störten, sondern Nebel, der sich dann aber kurzum auflöste.

Es kamen rund 300 Teilnehmer/-innen. Die Rangliste zeigte Walter König auf Rang 11 und Regula Gehrig-Winistorf auf Rang 14, mit je 45 Punkten, sowie Regulas Mutter Brigitta Winistorf mit 44 Punkten auf Rang 25. Das Maximum von 48 Punkten hat nur ein Schütze erreicht.

Vor dem Brückwachtschiessen fand ein Freundschaftsschiessen mit Alchenstorf, Aefligen und Utzenstorf statt, das sehr gut als «wettkampfmässiges Training» diente. Diese Gelegenheit nutzten 30 Schützinnen und Schützen. Res Bürki und Fritz Schmied landeten dabei mit 48 respektive 47 Punkten einen Doppelsieg. Erwin Habegger belegte mit 44 Punkten Rang 4.



Turnverein Utzenstorf

Text und Bilder: TV Utzenstorf

Unihockeyturnier Langnau

Unsere Jugeler gaben am 25. März 2018 am Hockeyturnier in Langnau Vollgas. Drei Gruppen nahmen in verschiedenen Kategorien am Turnier teil. Ihr Einsatz wurde mit hervorragenden Rangplätzen belohnt.



Unsere Jugeler am Unihockeyturnier.

**Utzenstorf
Schützen**



**Berner Schiesssportverband
Association bernoise sportive de tir**

Samstag 19. Mai 2018

Schiessanlage Utzenstorf

Tag der offenen Schützenhäuser

Der Schiesssport verlangt Konzentration und Ausdauer.
Am 19. Mai 2018 bieten wir Einblick in unseren Schiesssport.
Gleichzeitig informieren wir über die gesetzlich
vorgeschriebenen Massnahmen betreffend die betrieblichen
und die altlastentechnischen Sanierungen.

- 13:30 Begrüssung, Start der Veranstaltung
- 13:45 Informationen über die Schiessanlage und Sanierung
- 14:15 Informationen zum Waffenrecht durch
Nationalrat Werner Salzmann
- 14:45 Informationen zu den verschiedenen
Schiesssportarten und den Disziplinen
- 15:15 Informationen Nachwuchs und Jungschützen-
Ausbildung
- 15:30 Schluss des offiziellen Teils, Festwirtschaft

Für Interessierte besteht während der gesamten Zeit die
Möglichkeit, unter Betreuung durch einen Schützenmeister, mit
den verschiedenen Gewehren einige Schuss zu schiessen.

Männerriege gewinnt die Volleyballmeisterschaft – Bravo!

Die Utzenstorfer Volleyballer konnten die Führung aus der Vorrunde erfolgreich verteidigen. Mit 4 Punkten Vorsprung auf die Verfolger Ersigen konnte die Wintermeisterschaft 2017/18, in der Kategorie der Senioren, als Sieger beendet werden.

Dieser 1. Rang berechtigte die Männerriege zur Teilnahme am Kantonalfinal, welcher am Samstag, 21. April 2018, in Langenthal stattfand. Dort holten sie sich den sensationellen 3. Rang.

Anlässlich der Schlussrunde vom 16. März 2018 wurden die Gruppen für den Volleyballcup ausgelost. Roger hatte ein glückliches Händchen! Er zog zwei Gegner aus der Kategorie «Senioren». Somit wurde am 4. April 2018 in Ersigen gegen Ersigen und Oberburg um den Einzug in den Cupfinal, welcher am 4. Mai 2018 in Utzenstorf durchgeführt wurde gespielt.



Herzliche Gratulation an die Siegermannschaft.

Kontakt

Turnverein Utzenstorf
www.tvutzenstorf.ch



Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Text und Bilder: Rosmarie Urben

Neuer Tanzleiter und ein 25-jähriges Jubiläum

An der Hauptversammlung vom 21. Februar haben die 33 Stimmberechtigten einen neuen Tanzleiter gewählt. Nach langer Suche hat mit Hans Kiener aus Herzogenbuchsee eine kompetente und erfahrene Person gefunden werden können. Rebecca Kämpfer, welche bisher nebst dem Präsidium auch noch die Tanzleitung innegehabt hat, wird dadurch entlastet. Sie und der übrige Vorstand sind mit grossem Applaus in ihren Ämtern bestätigt worden. Erfreulich ist auch die Jahresrechnung, welche einen Gewinn ausweist. Das ist vor allem

den fleissigen Helferinnen und Helfern aus der Trachtengruppe und ihrem Umfeld zu verdanken, die viel Freiwilligenarbeit geleistet haben.

Als Neumitglied ist Daniela Beeler aufgenommen worden. Leider sind auch vier Austritte zu verzeichnen gewesen. Zwei davon, Margrith Weber und Monika Schärer, sind zu den Passiven übergetreten. Für die 25-jährige Mitgliedschaft ist Erika Burri geehrt worden. Zum Dank für ihre Treue hat sie ihr Wunschgeschenk, ein geflochtenes und zur Tracht passendes «Körbli», entgegennehmen dürfen.

Neu beginnen die Proben bereits um 19.45 Uhr. Ein vielseitiges Jahresprogramm ist genehmigt worden: Auftritt in der reformierten Kirche, Frühlingsbummel, Waffelverkauf am 19. Mai, Auftritt im Alterszentrum Mösli, Mithilfe am Bernisch Kantonalen Schwingfest und der «Herbsttobe» am 13. Oktober. Die Vereinsreise geht diesmal zum malerischen «Saut du Doubs» im Neuenburger Jura.



Erika Burri feiert das 25-jährige Jubiläum.



Hans Kiener ist neuer Tanzleiter der Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung.

Auftritt in der Kirche

Am 18. März durften wir den Gottesdienst in der reformierten Kirche Utzenstorf mit Tanzen und Singen umrahmen. Unter der Leitung von Helene von Allmen und unterstützt von drei Sängern aus dem Jodlerclub Wiler sang der Chor die beiden



Vom Einturnen bis zum Ausdehnen ein bewegendes Programm!

Die Frauenriege des TV Utzenstorf sucht dich!

Möchtest du dich gerne einmal pro Woche in einer lockeren Atmosphäre, zusammen mit Frauen aus der Umgebung, bewegen und einen geselligen Abend verbringen? Dann melde dich bei Barbara Schneider T: 031 665 31 34 oder noch besser, besuche das nächste Training! Jeweils montags, von 19:45 Uhr bis 21:15 Uhr im Mehrzweckgebäude Utzenstorf.

Wir freuen uns!

Turnen	Spaß	Freundschaft
Unser Turnen hat ein gesundheitsförderndes und gesundheits-erhaltendes Training zum Ziel. Bestandteil unserer Trainings sind Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit, Koordination, Spiel.	Der Spaß an der Bewegung steht bei uns im Vordergrund.	Die geselligen Runden nach dem Training oder auch die gemeinsame Ausflüge dürfen bei uns nicht fehlen.

Lieder «Dorma bain» und «Glocken der Heimat». Trotz vielen Krankheitsausfällen füllten die schönen Klänge die ganze Kirche aus und die Predigtbesucher/-innen dankten es mit viel Applaus.

Der Tanz «Schilthorn» wurde im Jahr 1996 von Margrith Egger choreografiert und widerspiegelt anschaulich das bekannte Drehrestaurant. Unter der Leitung von Hans Kiener bewegten sich die Tänzer/-innen ausnahmsweise nicht zu Orgel-, sondern zu Tonbandmusik.

Frühlingsbummel zum Balmkirchlein

Am 18. April abends trafen wir uns zum traditionellen Frühlingsbummel. Für zwei Personen waren Datum und Zeit nicht so sonnenklar, wie der warme Abend. Die eine wartete schon eine Woche vorher vergebens auf die Abfahrt Richtung Bucheggberg, die andere zwar am richtigen Tag, jedoch bereits um 6.30 Uhr am Morgen.

Trudi Beck, Therese Ledermann und Heidi Rothenbühler hatten den Ausflug zum romantischen Balmkirchlein bei Messen bestens organisiert. Beim Parkplatz unterhalb durften sich die Teilnehmer/-innen vorerst mit einem feinen Apéro stärken und nahmen dann den steilen Weg und die rund 70 Stufen in Angriff. Oben, neben dem freistehenden Glockenstuhl mit Seltenheitswert, wurde die herrliche Aussicht über das ganze Limpachtal bis zur Alpenkette bewundert. Im kühlen Innenraum des schmucken Kirchleins sang die Gruppe spontan das bekannte Lied «s'Chilchli» und den Kanon «Dona nobis pacem».

Später kehrten die 33 Personen wieder nach Utzenstorf zurück und genossen im Restaurant Landshut ein feines Nachtessen. Im Verlaufe des Abends informierte Therese Ledermann anschaulich über das Balmkirchlein, welches schon Mitte des 13. Jahrhunderts erstmals erwähnt worden war und bei Hochzeitspaaren immer noch sehr beliebt ist. Aus dem gleichnamigen Buch las sie die unterhaltsame Geschichte «Bernische Eigenart im Bucheggberg» vor, was viel Lachen und Schmunzeln auslöste.



Trudi Beck, Therese Ledermann und Heidi Rothenbühler (v.l.) spendierten ein feines Apéro.



Auf dem Weg zum Balmkirchlein.

Waffelverkauf vor der Landi Utzenstorf

Samstag, 19. Mai 10.00 bis 16.00 Uhr

Chor und Tanzgruppe

Schauen Sie doch einmal bei einer Probe herein. Singen und Tanzen erhalten fit und jung.

Proben Chor und Tanzgruppe

Singen	jeden Mittwoch 19.45 bis 20.45 Uhr Leitung Helene von Allmen
Tanzen	jeden Mittwoch 21.00 bis 22.00 Uhr Leitung Hans Kiener
Probelokal	Aula Gotthelf-Schulhaus

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Kontakt

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung
Präsidentin
Rebecca Kämpfer
M 079 781 89 93
info@trachtengruppe-utzenstorf.ch
www.trachtengruppe-utzenstorf.ch

Landfrauenverein Utzenstorf Wiler Zielebach

Text: Andrea Flückiger und Liliane Flury

Bilder: Andrea Flückiger und Diana Sollberger

Landfrauen-Brockenstube vor dem Aus?

Freud und Leid an der Hauptversammlung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach. Einerseits konnten mit Katrin Mathys, Cornelia Graf und Marianne Kühne gleich drei neue Mitglieder in den Vorstand gewählt werden. Gleich im Anschluss daran mussten die Mitglieder zur Kenntnis nehmen, dass die beliebte Landfrauen-Brockenstube voraussichtlich im Mai 2019 schliessen wird.

Ganze 88 Frauen trafen sich zur alljährlichen Hauptversammlung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach im Landgasthof Bären, Utzenstorf. Neben den üblichen Traktanden standen vor allem zwei wichtige Themen an. Einerseits waren durch die Demission geschätzter Vorstandsmitglieder gleich drei Mitglieder in den Vorstand zu wählen, andererseits hatte der Vorstand aus verschiedenen Gründen die vom Verein seit Jahrzehnten geführte Brockenstube auf die Traktandenliste setzen müssen.

Drei engagierte Frauen neu im Vorstand

Nach der Demission von Vizepräsidentin Franziska Wiedmer hatten auch Franziska Weber und Christine Zimmermann, die beiden Verantwortlichen für das Kurswesen, ihren Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Präsidentin Liliane Flury konnte der Versammlung für alle Vakanzen Kandidatinnen vorschlagen: Katrin Mathys und Cornelia Graf aus Utzenstorf und Marianne Kühne aus Wiler. Die drei engagierten Frauen wurden alle einstimmig und mit Applaus gewählt.



Der neue Vorstand des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach.

Anzeige



Frische knusprige Waffeln

**Samstag, 19. Mai 2018 10.00 – 16.00 Uhr
vor der Landi Utzenstorf**

Was schmeckt besser als frisch gebackene, warme Waffeln?
Direkt aus dem Waffeleisen mit Puderzucker, Vanillesauce oder Nutella.
Dazu können die Besucher Kaffee, Tee oder Mineralwasser geniessen.
Zudem hat es abgepackte Säckli mit selbstgebackenen
„Brätzeli“ oder „Schlüfchüechli“ im Angebot,
so dass auch zu Hause Erinnerungen an Gotthelfs Zeiten wach werden.

Wir freuen uns, wenn Sie an unserem Stand vorbeischaun
und sich etwas Gutes gönnen.

Trachtengruppe Utzenstorf und Umgebung

Brockenstube steht vor Herausforderungen

Das Thema jedoch, das innerhalb des Vereins doch recht hohe Wellen schlug, war die bei der ehemaligen Entsorgungsstelle Utzenstorf gelegene Brockenstube. Liliane Flury orientierte die Anwesenden darüber, dass die drei Leiterinnen der Brockenstube – Doris Tschanz, Helene Schwab und Magdalena Böni – nach 20 Jahren unermüdlichem freiwilligem Einsatz ihre Demission per HV 2019 eingereicht hätten. Bereits bei der Jahresrechnung hatte die Präsidentin darauf hingewiesen, dass die Brockenstube zwar immer noch einen schönen Gewinn erwirtschaftete, dieser aber seit Jahren rückläufig sei. Als Gründe für die immer kleiner werdenden Gewinne nannte sie unter anderem das veränderte Konsumverhalten, die immer grösser werdende Konkurrenz und den Weggang der Entsorgungsstelle.

Schlechter baulicher Zustand des Brockenhaus-Stöcklis

«Neben der Schwierigkeit bei der Suche nach Nachfolgerinnen kommt ausserdem der immer schlechter werdende bauliche Zustand des Stöcklis hinzu, in dem die Brockenstube untergebracht ist», erklärte Liliane Flury. «Und die Gemeinde Utzenstorf wird aus verschiedenen Gründen nicht in die Liegenschaft investieren.» Sie fügte hinzu, dass der Vorstand aus all diesen Gründen gezwungen sei, die Landfrauen-Brockenstube per Ende Mai 2019 zu schliessen, falls sich die Lage bis dahin nicht grundlegend verändere. Die Mitglieder – obwohl ziemlich schockiert von der unerwarteten Nachricht – gaben dem Vorstand nach mehreren Voten schliesslich grünes Licht, das Ende der Brockenstube einzuläuten, falls sich nicht doch noch irgendeine andere vertretbare Lösung findet.

Sechste Kursausstellung der Landfrauen Utzenstorf Wiler Zielebach

Am Sonntag, 18. März 2018, fand die sechste Kursausstellung der Landfrauen im reformierten Kirchgemeindehaus Utzenstorf statt. Der Anlass gehört inzwischen als fester Bestandteil zum Programm des Landfrauenvereins Utzenstorf Wiler Zielebach und ist bei den Landfrauen, Kursteilnehmenden und Gästen aus nah und fern bestens bekannt. Der rege Besucherstrom riss den ganzen Tag nicht ab. Die im benachbarten Schulhaus stattfindende Werkausstellung der Schüler/-innen sorgte für zusätzliches Publikum und es zeigte sich einmal mehr, dass sich die beiden Ausstellungen optimal ergänzen.

Bei den Landfrauen sorgten die mit viel Liebe ausgestellten Kursarbeiten wie die verzierten Beton-Tüten, Schwemmholz-Kränze, diverse Faltarbeiten aus Papier, aus Deko-Rosen gefertigte Kränze und Arrangements, Steinherzen, Kalligraphie,

abstrakte Bilder mit Rosteffekt, die Frühlings-Schubladen und die kleine Abteilung unserer Brockenstube auf der Bühne für ein angenehmes Ambiente. Kursvorschläge für die kommende Kurssaison wurden ebenfalls vorgestellt und eine Wunschliste lag auf. Die Kursverantwortlichen sind dankbar für neue Vorschläge, damit sie jedes Jahr wieder ein abwechslungsreiches und ansprechendes Kursprogramm anbieten können.

Eine Kaffeestube mit herrlichem Gebäck und frischen Waffeln bot Platz zum Verweilen und Plaudern. Unzählige Torten, Cakes, Hot-Dogs und Sandwiches warteten auf Abnehmer/-innen. Die Kaffeemaschinen liefen den ganzen Tag auf Hochtour, sehr zur Freude der Organisatorinnen. Wir freuen uns auch dieses Jahr auf viele (neue) Kursteilnehmer/-innen, die durch diese Ausstellung «gluschtig» gemacht worden sind. Nähere Infos zu den Kursen 2018/19 finden Sie zu gegebener Zeit auf unserer Website.



In der «Brockenstuben-Filiale» der Landfrauen waren so einige Trouvailles zu finden.



Eine ganze Schar allerliebster Gips-Hennen hiess die Besucher/-innen willkommen.



Kalligraphie-Kurs.



Kursausstellung des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach.



Vogeltränken aus Beton.



Frühlings-Schubladen.

Veranstaltungen 2018

Vereinsreise	Mittwoch, 27. Juni
Schlossgottesdienst	Sonntag, 19. August
Erntedankgottesdienst	Sonntag, 23. September
Pausenmilchtag	Dienstag, 13. November
Lismernachmittag	an einem Donnerstag im November
Adventsfenster	Mittwoch, 5. Dezember
Bänzen verteilen	Freitag, 7. Dezember
Koppiger Weihnachtsmärkt	Freitag, 14. Dezember
	Samstag, 15. Dezember
	Sonntag, 16. Dezember

Weitere Veranstaltungen 2019

Betriebsbesichtigung	Ende Januar
Lismernachmittag	Donnerstag, 21. Februar
Hauptversammlung	Mittwoch, 6. März

Öffnungsdaten Brockenstube 2018

Samstag, 02. Juni	Dienstag, 02. Oktober
Dienstag, 05. Juni	Samstag, 06. Oktober
Samstag, 09. Juni	Samstag, 13. Oktober
Dienstag, 03. Juli	Samstag, 03. November
Samstag, 07. Juli	Dienstag, 06. November
Samstag, 14. Juli	Samstag, 10. November

Samstag, 04. August	Samstag, 01. Dezember
Dienstag, 07. August	Dienstag, 04. Dezember
Samstag, 11. August	Samstag, 08. Dezember

Samstag, 01. September	
Dienstag, 04. September	
Samstag, 08. September	

Wann	jeweils von 13.00 bis 15.00 Uhr
Wo	Unterdorfstrasse 19 im Stöckli des Areals der ehemaligen Abfallsammelstelle

Die Brockenstube ist Abnehmerin für gut erhaltene Waren aller Art und Verkaufsstelle für gute, preisgünstige Artikel.

Kontakt

Landfrauenverein
Präsidentin
Liliane Flury
T 032 665 42 41
garage.flury@bluewin.ch
www.landfrauenverein-uwz.ch

Brockenstube

Doris Tschanz	Helene Schwab	Magdalena Böni
T 032 665 16 71	T 032 665 27 14	T 032 665 27 69



Elternverein Utzenstorf

Text: Daniela Schneider

Bilder: Daniela Schneider und Franziska Willi

Kasperlitheater Gwundernäsli

Tri tra trallala, der Kasperli ist wieder da ...

Am 7. März gastierte das Kasperlitheater Gwundernäsli bei uns in Utzenstorf. Manuela Steiner führte das Theaterstück «Am Kasperli sys nöie Velo» vor. Der Anlass lockte eine überwältigende Zahl von rund 150 Kindern im Alter zwischen drei und zehn Jahren in die Aula des Gotthelfschulhauses.

Beim Eintreten in den Saal liess bereits die mit viel Liebe hergerichtete und bis ins kleinste Detail durchdachte Kulisse Gross und Klein in Staunen versetzen. Kunterbunt und mit tollen Requisiten ausgestattet bot sie einen ersten Einblick in die Welt von Kasperli und seinen Freunden. Gespannt verfolgten die jungen (und älteren!) Zuschauer die aufregende Mitmach-Geschichte zum Thema Freundschaft.

Kasperli hat von seinem Grosi zum Geburtstag ein wunderschönes rotes Velo geschenkt bekommen. Es ist sein ganzer Stolz. Als dieses kurz darauf verschwindet, geht Kasperli der Sache auf den Grund – dabei durchlebt er viele aufregende Abenteuer und Überraschungen, welche er sich nie hätte träumen lassen.

Mit grossem Eifer unterstützten die Kinder Kasperli bei der Suche nach seinem neuen Velo und gaben ihm zahlreiche nützliche Tipps und Hinweise zum möglichen Dieb. Bei so viel tatkräftiger Unterstützung war es kein Wunder, dass die Geschichte ein glückliches Ende nahm – Kasperli fand

nicht nur sein geliebtes Velo wieder, die Polizei schnappte auch einen lange gesuchten Räuber. Kasperli fand obendrein einen neuen treuen Freund.

Auch der Anlass im Gotthelfschulhaus endete glücklich – mit einer kleinen Verpflegung für die jungen Hilfsdetektive und vielen schönen Erinnerungen an die aufregende Suche mit Kasperli.



Kasperlis Welt – die Kulisse lässt Gross und Klein in Staunen versetzen.



Am Kasperli sys nöie Velo.



Rund 150 Hilfsdetektive unterstützten Kasperli tatkräftig.

**Impressionen vom «Oschternäschtli sueche»
im Tannschächliwald**



Wir hören die Geschichte «Bravo kleines Huhn!».



Beim Eierparcours.



Die «Näschtlis» sind gut versteckt.



Häslis-Kegeln.

Kontakt

Elternverein Utzenstorf
www.elternverein-utzenstorf.ch



Anzeige



TAG DER OFFENEN TÜR IM SPATZENÄSCHT

Informationen zur Spielgruppe Spatzenäsch, zur Waldspielgruppe und zum Krabbeltreff

Datum	Samstag, 26. Mai 2018
Treffpunkt	Villa Spatzenäsch, Fabrikstrasse 45 Wegweiser «Hundeschule» folgen
Zeit	9:30 Uhr – 11:30 Uhr 10:30 Uhr spannende Geschichten mit Petra Kindler
Infos	Kinderschminken und Glücksfischen Malwand, Werk – und Basteltisch Znüni und diverse Getränke
Auskunft	Christine Christen, 032 665 15 11 christine.christen@elternverein-utzenstorf.ch

www.elternverein-utzenstorf.ch





Die Küchenchef UOS aus Thun kocht für die Gemeinde Utzenstorf



Mittwoch 30.05.2018

*Rindsgehacktes
mit Hörnli
Apfelmus

Country Cake*

Geniessen Sie ein feine Mahlzeit aus der Truppenküche.
Das Menü kann am 30.05.2018 /1200-1300 Uhr bei uns abgeholt werden.
Oder sie geniessen die Mahlzeit direkt vor Ort.
– bitte entsprechendes Geschirr (Tupperware, Töpfe, etc...) mitbringen.
Preis 5.- pro Portion / Gutschein

**Wichtig: Essensgutscheine können Sie bei der Gemeindeverwaltung in
Utzenstorf beziehen.**
«Es hat so lange es hat!»

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



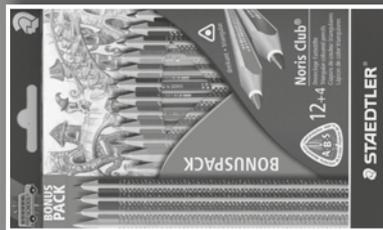
mobiles Verpflegungssystem / MVS

Wir haben Betriebsferien vom 6.-21. Juli 2018

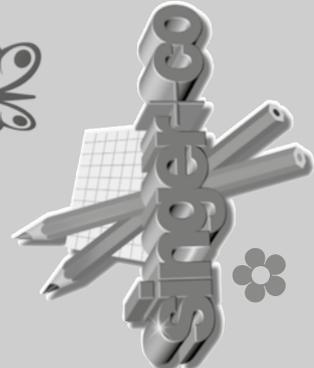
ergobag und Satch mit uns erhältlich!

Beim Kauf eines ergobag oder
Satch erhalten Sie eine 12er
Farbschachtel von
Staedtler gratis.

Solange Vorrat.



Paper-Shop
Karten-Shop
Büro-Shop
Schul-Shop
Geschenk-Shop
Bücher-Shop
Kopier-Shop



3427 Utzenstorf
Gotthelfstrasse 4
bei der ref. Kirche
genügend Parkplätze
Tel. 032 665 40 38
Fax 032 665 11 10
www.singer-co.ch

Das Singer-Team freut sich auf Ihren Besuch!

Bei Abgabe dieses Inserates
in unserer Papeterie bis Ende
Juni 2018 erhalten Sie auf
ihren Einkauf

doppelte
PROBON[®]
Punkten mit dem Fachhandel!



Abfahrt Départ Partenza Departure Bahnhof Utzenstorf

10.12.2017 – 08.12.2018

4:48 R	Burgdorf 5:00 - Hasle-Rüegsau 5:24 - Konolfingen 5:49 - Thun 6:19	1	9:25 S 44 Solothurn 9:43 9:32 S 44 Burgdorf 9:45 - Bern 10:10 - Belp 10:23 - Thun 10:51	1	15:25 S 44 Solothurn 15:43 16:32 S 44 Burgdorf 15:45 - Bern 16:10 - Belp 16:23 - Thun 16:51	1	21:25 S 44 Solothurn 21:43 21:32 S 44 Burgdorf 21:45 - Bern 22:10 - Belp 22:23 - Thun 22:51	1
5:11 R	Solothurn 5:29	1	9:57 R Solothurn 10:13	2	15:57 R Solothurn 16:13	2		
5:32 S 44	Burgdorf 5:45 - Bern 6:10 - Belp 6:23 - Thun 6:51	1	9:59 R Burgdorf 10:12 - Hasle-Rüegsau 10:34 - Konolfingen 11:00 - Thun 11:19	1	15:59 R Burgdorf 16:12 - Hasle-Rüegsau 16:34 - Konolfingen 17:00 - Thun 17:19	1	22:25 S 44 Solothurn 22:43 22:32 S 44 Burgdorf 22:45 - Bern 23:10 - Belp 23:23 - Thun 23:51	1
5:39 S 44	Solothurn 5:57	1	10:25 S 44 Solothurn 10:43	1	16:25 S 44 Solothurn 16:43	1		
5:59 R	Burgdorf 6:12 - Hasle-Rüegsau 6:34 - Konolfingen 7:00 - Thun 7:19	1	10:32 S 44 Burgdorf 10:45 - Bern 11:10 - Belp 11:23 - Thun 11:51	1	16:32 S 44 Burgdorf 16:45 - Bern 17:10 - Belp 17:23 - Thun 17:51	1	23:25 S 44 Solothurn 23:43 23:32 S 44 Burgdorf 23:45 - Bern 0:10 - Belp 0:31 - Thun 0:57	1
6:25 S 44	Solothurn 6:43	1	10:57 R Solothurn 11:13 Hasle-Rüegsau 11:34 - Konolfingen 12:00 - Thun 12:19	2	16:57 R Solothurn 17:13 Hasle-Rüegsau 17:34 - Konolfingen 18:00 - Thun 18:19	2		
6:32 S 44	Burgdorf 6:45 - Bern 7:10 - Belp 7:23 - Thun 7:51	1	11:25 S 44 Solothurn 11:43	1	17:25 S 44 Solothurn 17:43	1	0:25 S 44 Solothurn 0:43 0:25 S 44 Burgdorf 0:38	2
6:42 S	Burgdorf 6:57 - Schönbühl SBB 7:10 - Zollikofen 7:16 - für Ostermündigen 7:23	1	11:32 S 44 Burgdorf 11:45 - Bern 12:10 - Belp 12:23 - Thun 12:51	1	17:32 S 44 Burgdorf 17:45 - Bern 18:10 - Belp 18:23 - Thun 18:51	1		1
6:57 R	Solothurn 7:13	2	11:57 R Solothurn 12:13	2	17:57 R Solothurn 18:13	2		
6:59 R	Burgdorf 7:12 - Hasle-Rüegsau 7:34 - Konolfingen 8:00 - Thun 8:19	1	11:59 R Burgdorf 12:12 - 12:34 - Hasle-Rüegsau 12:34 - Konolfingen 13:00 - Thun 13:19	1	17:59 R Burgdorf 18:12 - Hasle-Rüegsau 18:34 - Konolfingen 19:00 - Thun 19:19	1		
7:25 S 44	Solothurn 7:43	1	12:25 S 44 Solothurn 12:43	1	18:25 S 44 Solothurn 18:43	1		
7:32 S 44	Burgdorf 7:45 - Bern 8:10 - Belp 8:23 - Thun 8:51	1	12:32 S 44 Burgdorf 12:45 - Bern 13:10 - Belp 13:23 - Thun 13:51	1	18:32 S 44 Burgdorf 18:45 - Bern 19:10 - Belp 19:23 - Thun 19:51	1		
7:57 R	Solothurn 8:13	2	12:57 R Solothurn 13:13	2	18:57 R Solothurn 19:13	2		
7:59 R	Burgdorf 8:12 - 8:34 - Hasle-Rüegsau 8:34 - Konolfingen 9:00 - Thun 9:19	1	12:59 R Burgdorf 13:12 - Hasle-Rüegsau 13:34 - Konolfingen 14:00 - Thun 14:19	1	18:59 R Burgdorf 19:12 - Hasle-Rüegsau 19:34 - Konolfingen 20:00 - Thun 20:19	1		
8:25 S 44	Solothurn 8:43	1	13:25 S 44 Solothurn 13:43	1	19:25 S 44 Solothurn 19:43	1		
8:32 S 44	Burgdorf 8:45 - Bern 9:10 - Belp 9:23 - Thun 9:51	1	13:32 S 44 Burgdorf 13:45 - Bern 14:10 - Belp 14:23 - Thun 14:51	1	19:32 S 44 Burgdorf 19:45 - Bern 20:10 - Belp 20:23 - Thun 20:51	1		
8:57 R	Solothurn 9:13	2	13:57 R Solothurn 14:13	2	19:57 R Solothurn 20:13	2		
8:59 R	Burgdorf 9:12 - Hasle-Rüegsau 9:34 - Konolfingen 10:00 - Thun 10:19	1	13:59 R Burgdorf 14:12 - Hasle-Rüegsau 14:34 - Konolfingen 15:00 - Thun 15:19	1	19:59 R Burgdorf 20:12 - Hasle-Rüegsau 20:34 - Konolfingen 21:00 - Thun 21:19	1		
			14:25 S 44 Solothurn 14:43	1	20:25 S 44 Solothurn 20:43	1		
			14:32 S 44 Burgdorf 14:45 - Bern 15:10 - Belp 15:23 - Thun 15:51	1	20:32 S 44 Burgdorf 20:45 - Bern 21:10 - Belp 21:23 - Thun 21:51	1		
			14:57 R Solothurn 15:13	2				
			14:59 R Burgdorf 15:12 - 15:34 - Hasle-Rüegsau 15:34 - Konolfingen 16:00 - Thun 16:19	1				

Veranstaltungen

Zusammengetragen von der Ortsvereinigung

Anlässe bis Ende August 2018

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
16. Mai	Meditation	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
16. Mai	Notfälle bei Kleinkindern Teil 2	Saal Anlage Bätterkinder	Samariterverein Untere Emme
19. Mai	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
19. Mai	Waffel- und Backwarenverkauf	Landi Landshut	Trachtengruppe
19. Mai	Tag der offenen Schützenhäuser	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
21. Mai	2. Obligatorische Übung	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
25. Mai	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
25. Mai	Lange Nacht der Kirchen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
25./26. Mai	Theater	Landgasthof Löwen Heimiswil	Theaterlüt vom Schache
26. Mai	Babysitter-Kurs 1. Teil	Fraubrunnen	Elternverein
26. Mai	Tag der offenen Tür Spielgruppe Spatzenäscht	Villa Spatzenäscht	Elternverein
26. Mai	Frühlings-Spielabend	Aula Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
27. Mai	Frühexkursion mit Morgenessen	Chutzhüsli	Verein für Ornithologie
31. Mai	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
31. Mai	Abendführung «Jagdwild richtig verarbeitet»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
02. Juni	Familien-Kutschfahrt	Abfahrt beim Schulhausparkplatz	Elternverein
02. Juni	Babysitter-Kurs 2. Teil	Fraubrunnen	Elternverein
02. Juni	Musiktag	Jegenstorf	Musikgesellschaft
03. Juni	Petanque – Boules – Boccia	Schlosshof Schloss Landshut	SP Utzenstorf/Wiler/Zielebach
08./09. Juni	100km von Biel	Emmenbrücke	Turnverein / OK Emmenlauf
08.–10. Juni	Feldschiessen	Schützenhaus Bätterkinder	Utzenstorf Schützen
12. Juni	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
13. Juni	Gemeindeversammlung	Kirchgemeindehaus	Gemeinde
16. Juni	Jubiläumsanlass (Clubreise)	offen	Club Aktiv
17. Juni	Gottesdienst auf dem Steinerhof	Zielebach	Reformierte Kirchgemeinde
17. Juni	WM Beizli mit Übertragung Brasilien – Schweiz	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
17. Juni	Mit Emma der Magd durchs Schloss	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
17. Juni	Besuch Tropenhaus Frutigen	Frutigen	Verein für Ornithologie
18. Juni	Blutspenden	Mehrzweckgebäude	Samariterverein Untere Emme
19. Juni	Regio-Erwachsenenbildung	Kirchgemeindehaus Bätterkinder	Reformierte Kirchgemeinde
20. Juni	Abendführung «Jagd und Raubwild – Feindschaft oder Koexistenz?»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
21. Juni	Taizé-Sommernachtsfeier	Pfarrgarten katholische Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
22. Juni	WM Beizli mit Übertragung Serbien – Schweiz	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
22.–24. Juni	Waldfest	Tannschächli	Musikgesellschaft
23. Juni	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
24. Juni	Gottesdienst im Bedli	Wiler	Reformierte Kirchgemeinde
26. Juni	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
27. Juni	WM Beizli mit Übertragung Schweiz – Costa Rica	Armbrustschützenhaus	Armbrustschützen
27. Juni	Vereinsreise der Landfrauen		Landfrauen
28. Juni	Abendführung «Wildtierkrankheiten im Fokus»	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
29. Juni	Konzert am Jugendfest Buchs	Buchs	groovin' BRASS
01. Juli	Ökumenischer Gottesdienst	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
04. Juli	Prähistorischen Jägerinnen auf der Spur	Schlosspark und Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
10. Juli	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
11. Juli	Wertvolle Wildtierprodukte – ganzheitliche Jagd	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
15. Juli	Spaziergang	Utzenstorf	Verein für Ornithologie
21. Juli	Altwydenglögglmatch	Hornusserplatz	Hornusser

Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
27. Juli	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde
01. August	1. Augustfeier	Fussballplatz	Fussballclub / Musikgesellschaft
03.–05. August	Dorfturnier	Fussballplatz	Fussballclub
04. August	Zwirbeln	Wirtschaft Freischütz	Jodlerchörl
04. August	3. Obligatorische Übung	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
10. August	Eröffnung Gabentempel, Unterhaltungsabend mit Bar-Betrieb	Gelände BKSF 2018	Trägerverein BKSF 2018
11. August	Jodlerabend mit Bar-Betrieb	Gelände BKSF 2018	Trägerverein BKSF 2018
12. August	Bernisch Kantonales Schwingfest	Gotthelfarena	Trägerverein BKSF 2018
12. August	Wildtier, Jagd und Lebensraum	Schloss Landshut	Stiftung Schloss Landshut
14. August	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Restaurant Rössli	Reformierte Kirchgemeinde
15. August	24. Emmenlauf	Saal Anlage Bätterkinder	OK Emmenlauf
17. August	Hauptversammlung	Gasthof Bären	Fussballclub
17.–19. August	Volkplatzgen	Platzgerhaus	Platzgerclub
18. August	Fyre mit de Chlyne	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchgemeinde
18./19. August	Eidg. Hornusserfest Wäseli-Walkringen Team B	Wäseli-Walkringen	Hornusser
19. August	Schlossgottesdienst	Schlosspark	Reformierte Kirchgemeinde / Musikgesellschaft
19. August	Schau hin! Faszinierendes Kulturerbe Jagd	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
19. August	Exkursion in den Jura	Treffpunkt Bahnhof	Verein für Ornithologie
24. August	Ladies Night	Restaurant Landshut	Elternverein
24./25. August	Eidg. Hornusserfest Wäseli-Walkringen Team A	Wäseli-Walkringen	Hornusser
24./25. August	Open Air Filmsoirée	Schlosshof Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
28. August	Spiel- und Jassnachmittag für Senioren	Kirchgemeindehaus	Reformierte Kirchgemeinde
29. August	Erste Hilfe mit Globi	Gotthelfschulhaus	Elternverein
30. August	Richtig ausgerüstet auf die Jagd	Schloss Landshut	Schweizer Museum für Wild und Jagd
30. August	4. Obligatorische Übung	Schützenhaus	Utzenstorf Schützen
31. August	Andacht	Zentrum Mösli	Reformierte Kirchgemeinde